



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf

Sommer
Spaß
TITELTHEMA



IN DIESER AUSGABE:

NEUES AUS DEM LHW

Gedenksteine KA.RE. und
Euthanasie-Ausstellung

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

Bistro Jedermann

NEUES AUS DEN ORTSVEREINEN

Jetzt auch Selbstvertreter im Vorstand

„LIFE“ MAGAZIN

für Freunde und Förderer

Ausgabe Oktober 2025



Nächste Ausgabe: Dezember
Redaktionsschluss: 15.11.2025

IMPRESSUM

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Life-Redaktion

Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider

Tel.: 06421/8009-68

Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk

Michael Kraft

Tel.: 06421/8009-27

Email: m.kraft@lebenshilfewerk.net

Andreas Beck

Tel.: 06421/8009-21

Email: a.beck@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5 / Gruß der Vorstände
- 6 / Informationen aus dem LHW
- 10 / Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 11 / „Steine des Gedenkens“
- 14 / „Ausfallmanagement Wohnen“
- 16 / Elternnetzwerk
- 18 / Floßbautag
- 19 / Besuch im Chemikum
- 20 / Besuch im Kunstmuseum Marburg
- 22 / Digitale Teilhabe
- 25 / Spende Downsyndrom Marburg 21
- 26 / FaBiKu-Angebote
- 28 / Trödelmarkt Wesse Hoob
- 30 / Country-Oldie-Frühschoppen
- 32 / Projekt Co-Referent/innen

NEUES AUS DEN LEBENS- HILFE ORTSVEREINEN

- 34 / Vorstandswahl OV Biedenkopf
- 36 / Besuch Gedenkstätte Haddamar

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 38 / Kurs „Gesund leben“
- 40 / Neuer Dokumentenscanner
- 41 / Freundschaftsspiel AUW
- 42 / Einrichtungs-Beirat Hinterland
- 43 / Feierstunde für neue Fachkräfte
- 46 / Neue Teilnehmer/innen im BBB
- 48 / Klausurtag der HLW
- 50 / Bistro Jedermann

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 52 / Neue Angestellte
- 54 / Harfenspielerin Christine Damm
- 55 / Steffen Mink zeigte Zivilcourage
- 56 / Moonwalk mit Jonas Krebs
- 57 / Claudia Dersch ist im Ruhestand
- 58 / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 59 / Dein Leben sei frei
- 60 / Ehrung der Jubilare in den HLW

AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

- 62 / Tag der offenen Tür
- 63 / Fach-Tag gegen Gewalt
- 64 / Demo „Sparen Nicht An Uns“
- 66 / Marburger Nachtmarathon
- 68 / Drachenbootrennen
- 70 / Gewinn Filmwettbewerb Gen Z
- 72 / Stadtradeln Goldpokal
- 74 / Baum-Challenge 2025

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 76 / Herbstfest LWM
- 77 / Sommerfest WH Schwangasse
- 78 / 30 Jahre WH Wallau
- 80 / Sommerfest Bewohnerrat Dautphe
- 82 / Kartoffelbraterei Gladenbach

WISSENSWERTES

- 84 / Lesung mit Gisela Höhne
- 85 / Seminarangebote

JOBS IM LHW

- 86 / Stellenanzeigen

HALLO LIEBE LESER/INNEN,



wir begrüßen sie ganz herzlich zur neuen „LIFE“.

Das Titelbild zeigt das Aufbauteam der "Steine gegen das Vergessen" für die Euthanasie-Ausstellung „Verfolgung behinderter Menschen im Nationalsozialismus“ im Raum KA.RE. in Marburg. Einen Bericht gibt es auf den Seiten 11 bis 13.

Neu im LIFE Redaktionsteam begrüßen wir Franziska Wagner, die für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Sie stellt sich auf Seite 58 vor.

Neu sind auch unsere Titelthemen. Sie sind mit einer besonderen Grafik, eine Sprechblase symbolisierend, markiert und für diese Ausgabe heißt das Titelthema „Sommer-Spaß“. Dazu zählen unsere Artikel in der Rubrik „Ausflüge, Freizeiten und Feiern“ ab Seite 76, sowie z. B. die Artikel „Drachenbootrennen“, „Nachtmarathon“ und „Stadtradeln“.

Neben diesen Themen erwartet sie noch vieles mehr in dieser neuen Ausgabe der „LIFE“.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und noch einen schönen Herbst.

Das „LIFE“ Redal



GRUSS DER VORSTÄNDE

Liebe Leserinnen und Leser,

die LIFE-Ausgabe in Ihren Händen bringt eine schöne Neuerung mit sich: wir stellen sie unter ein Titelthema. „Sommer-Spaß“ ist der wiederkehrende Bezugspunkt in der gewohnten Vielfalt der Beiträge. Es geht um Spaß bei gemeinsamen Aktivitäten und um Spaß, den uns die sinnvolle Arbeit für Inklusion macht. Viel Spaß Ihnen also beim Lesen!

Leider kein Spaß ist, was sich in Sachen Sozialpolitik in Berlin und Kassel beim Landeswohlfahrtsverband zusammenbraut: Der über Jahrzehnte entwickelte Sozialstaat wird kurzerhand als „Explosion“ dargestellt. Als gäbe es nicht seit Jahren anwachsende soziale Problemlagen, für deren politische Lösung allzu wenig Elan und Mut aufgewandt wurde. Nun holt unsere Gesellschaft ein, was auf die lange Bank geschoben wurde. Die finanzielle Überforderung der Kommunen durch übertragene Aufgaben ist nicht neu, aber scheint in der Bundesregierung keinen zu beunruhigen. Statt an Ursachen und Lösungen zu arbeiten, wird an Symptomen (Kosten) herumgedoktert, oftmals wider besseren Wissens. Wie so oft: wir haben kein Erkenntnis - sondern ein Umsetzungsproblem, das sich durch Populismus und Spaltungsversuche noch deutlich vergrößert.

Nicht falsch verstehen: Jede/r von uns kann ein vielstrophiges Lied über die unsinnige Bürokratie gerade in puncto Eingliederungshilfe singen. Natürlich gibt es Ausgaben, die nicht im Interesse der Allgemeinheit liegen und korrigiert werden müssen. Aber Benachteiligte erneut zu benachteiligen, um unbequeme Themen, klare Fakten, tabuisierte Privilegien und mutige Entscheidungen zu vermeiden – das ist schäbig!

Herzlichen Dank an alle, die sich jeden Tag ...

... für gelebte Inklusion und Zusammenhalt engagieren!

Andreas Beck und Michael Kraft

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände



Bei bestem Sommerwetter feierten die Bewohner/innen in unserem Wohnhaus Schwangasse ein Sommerfest. Unsere Angestellten sind geübt darin, mit geringen Mitteln dennoch ein wunderschönes Fest zu zaubern – mehr dazu auf Seite 77.

INFORMATIONEN AUS DEM LEBENSHILFEWERK (LHW)

Rahmenbedingungen/Umsetzung BTHG/Situation LWV

Die **Umsetzung des BTHG durch den LWV** steckt weiterhin in großen Schwierigkeiten. Um die Teilhabeleistungen dauerhaft zu sichern und auf die aktuellen Herausforderungen anzupassen, wird an einem gemeinsam getragenen Konzept für einen Zukunftssicherungsbeitrag zur Stabilisierung der Eingliederungshilfe in Hessen gearbeitet.

In vielen intensiven und teils kontroversen, aber auch konstruktiven Verhandlungen zwischen dem LWV und der Liga ist ein Grundlagenpapier entstanden. Dies beinhaltet insbesondere Maßnahmen zur Entbürokratisierung und zur stärkeren Digitalisierung. In den letzten Jahren ist ein kompliziertes Geflecht an Berichts- und Dokumentationspflichten gewachsen, das nun drastisch „gestutzt“ werden soll. Jedoch wird auch die Vergütung der Leistungen nicht nach den jahrelang bewährten Verfahren an die Kostenentwicklung angepasst. Vielmehr werden Tarifierpassungen (s.u.) mit erhofften Einspareffekten durch den Bürokratie-Abbau pauschal verrechnet. Das bedeutet, dass die von der Eingliederungshilfekommission beschlossene und vom LHW beantragten pauschalen Steigerungen für 2026 um einen „Entbürokratisierungswert“ gekürzt werden. Das Gesamtpaket soll bilateral zwischen dem jeweiligen Leistungserbringer und dem LWV Hessen in Form einer Zusatzvereinbarung zur Leistungsvereinbarung festgelegt werden.

Der Liga-Vorstand hat das Ergebnis der bisherigen Gespräche zwischen LWV und Leistungserbringerverbänden abgelehnt. Gleichzeitig hat er zu Nachverhandlungen aufgerufen. Hierzu erfolgt ein Positionspapier.

Als Vorstände beteiligen wir uns mit kritisch-konstruktiven Beiträgen und Vorschlägen an diesen Geschehnissen. Dabei betonen wir immer wieder die Notwendigkeit, Selbstvertreter/innen in die hessische Umsetzung des BTHG einzubeziehen und praxisnahe Verfahren zu entwickeln, die von Menschen mit Behinderung, Angehörigen und Assistenzkräften gut verstanden und angewandt werden können.

Tarifliche Entwicklung

Die vereinbarte Fortschreibung des **TVöD-Tarifs** (+3,0%, mindestens 110 €) wurde mit dem Gehaltslauf August rückwirkend zum 01.04.25 ausbezahlt. Zum 01.05.2026 erfolgt eine weitere tarifliche Steigerung (+2,8%). Weitere tarifliche Bestandteile (z.B. Schichtzulagen) wurden/werden entsprechend umgesetzt.

Aktuelle Geschehnisse

Wohnprojekt „Villa Bamberger“: Die konkrete Nutzung wird derzeit noch konzipiert. Perspektivisch wird in der „Villa Bamberger“ ab Anfang 2026 eine Wohngemeinschaft wie in der Hauptstraße in Dautphe entstehen.

Das Thema „**Ausfallmanagement**“ spielt eine zunehmend wichtige Rolle in den Wohnangeboten. Das meist sehr kurzfristige Kompensieren von krankheitsbedingten Personalausfällen nimmt sehr viel Zeit, insb. der Fachkräfte und Leitungskräfte, in Anspruch und wird als hohe Belastung empfunden. Eine Arbeitsgruppe und ein beteiligungsorientierter Workshop erarbeiten Lösungsansätze organisatorischer, personeller und technischer Art.

Die Info-Veranstaltung zum sog. „**Behinderten-Testament**“ am 02.07.25 mit RA Pfaff aus Gladenbach war sehr erfolgreich und gut von Vereinsmitgliedern besucht. Am 08.10.25 wurde das Thema in einem Online-Vortrag von Rechtsanwältin Lustig ebenfalls aufgegriffen.

In enger Zusammenarbeit mit der Marburger „AG Menschenbild Behinderter gestern und heute“, der Stadt Marburg und dem Kath. Regionalbüro KA.RE und dem LHW findet in der Biegenstraße 18 bis zum 30.10.25 eine **Wanderausstellung zur lokalen Geschichte der Verfolgung behinderter Menschen im Nationalsozialismus** statt. (**siehe ausführlicher Bericht S. 11**)

Personelle Veränderungen

Um die **Personalbindung und Personalgewinnung** zu stärken, wurden zuletzt eine Reihe befristeter Arbeitsverträge in unbefristete Arbeitsverträge umgewandelt. Analog wird auch mit Stellenausschreibungen verfahren.

Die **Stelle Öffentlichkeitsarbeit** wurde zum 01.07.2025 mit einer externen Bewerberin (Frau Franziska Wagner) besetzt.

Die neue Aufgabe der **Personalentwicklung** wird zukünftig durch Frau Diana Schäfer – zuletzt Leitung des Zentrums Gladenbach - übernommen. Die Hausleitungsstelle in Gladenbach wird mit einer internen Bewerberin, Frau Melanie Stephan (bisher Leistungsabrechnung), nachbesetzt.

Zum 01.09.25 hat Frau Bende mit einer Vollzeitstelle das **Controlling** verstärkt.

Im **Bereich GAF** wurde Frau Kirsten Bergen als Nachfolgerin für Anette Herrmann eingestellt.

Des Weiteren wurde die vakante **Stelle in der IT** durch Sönke Rimasch besetzt.

Die letztgenannten **Stellen im Bereich der Zentralverwaltung** sind vollständig über die Leistungsentgelte refinanziert, es findet also kein „Aufblähen“ eines Verwaltungsapparats zulasten der Betreuten oder der Betreuungskräfte statt.

Bauprojekte

Für die **Modernisierung und brandschutztechnische Ertüchtigung im Zentrum Gladenbach** sind die notwendigen Unterlagen zur bautechnischen Prüfung durch den LWV eingereicht worden. Aus Kapazitätsgründen hat der LWV die Prüfung an einen externen Dienstleister abgegeben. Wir erwarten bis Ende 2025 eine positive Rückmeldung.

Zum **Bauprojekt in Kirchhain** ist die baufachliche Beratung des LWV abgeschlossen. Derzeit sind wir mit Architekten und Bauträgern in Gesprächen zu Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungen.

Am Standort Leopold-Lucas-Straße planen wir das Wohnhaus „Schwangasse – Wohngruppe 3“ mit einer **Errichtung einer Terrasse mit Wintergarten** zu erweitern, um selbständiges und unabhängiges Aufsuchen eines Außenbereichs zu ermöglichen. Ein Vor-Ort-Termin mit dem LWV hat stattgefunden. Eine Zustimmung seitens dem LWV steht noch aus.

Die Arbeiten der **Caravan-Stellplätze am Wesse-Hoob** sind im Wesentlichen abgeschlossen.

Die **Inbetriebnahme der Ladesäulen** erfolgt mit der offiziellen Eröffnung zu Saisonstart 2026.

Die 3 Fluchttreppen im **Wohnhaus Dautphe** können noch nicht montiert werden. Für den eingereichten Bauantrag ist zunächst eine Zusammenlegung von Flurstücken nötig.

Andreas Beck und Michael Kraft

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstände

Ein wichtiger
Hinweis für unsere
Kommunikation.

Der Bundesvorstand der Lebenshilfe hat im Juli 2025 beschlossen, dass künftig innerhalb der Lebenshilfe statt der Bezeichnung "Menschen mit geistiger Behinderung" der Begriff "**Menschen mit Unterstützungsbedarf**" genutzt werden soll.

AUSBAU DES BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENTS GEHT GUT VORAN

Heute möchte ich ihnen und euch allen berichten, welche Fortschritte wir mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) gemacht haben. Die Arbeitsgruppe BGM hat sich direkt nach den Sommerferien, am 26.08. getroffen. Zwei Themen bildeten den Schwerpunkt: Ergonomie am Arbeitsplatz und Personalgespräche.

Zum Thema Ergonomie gab Martin Briel, Fachkraft für Arbeitssicherheit im LHW einen Überblick und berichtete von seiner täglichen Arbeit. Ergonomie bedeutet, die Anpassung der Arbeit an den Menschen und nicht andersherum. Häufig wird das Thema mit sitzenden Tätigkeiten am Schreibtisch verbunden, aber natürlich gehört zum Beispiel auch die pflegerische Tätigkeit und die Bedienung von Maschinen, das Heben und Bewegen von Lasten dazu. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die Leitlinien zum digitalen Arbeiten im Sinne des BGM entwickeln soll. Auch wurde beschlossen, gesundheitsschützende Arbeit in allen körperlich belastenden Situationen weiter zu verfolgen, beispielsweise unter dem Stichwort Kinästhetik. Dabei geht es darum, die eigene Körperbewegung bewusst wahrzunehmen und zu analysieren, um die Bewegungskompetenz zu verbessern.



Die Atmosphäre kann in einem Personalgespräch entscheidend sein. Worauf es noch ankommt, das möchten wir klären. Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Das Thema Personalgespräche wird von vielen als „Stress-Thema“ erlebt, und zwar sowohl von denen, die zu einem jährlichen Personalgespräch eingeladen werden, als auch von jenen, die diese Gespräche selbst führen. Dabei ist es unheimlich wichtig, abseits des täglichen Arbeitens mal eine halbe bis Stunde Zeit für einen Austausch zu haben: Was wird als positiv, was als störend empfunden? Welche beruflichen und persönlichen Ziele sind in nächster Zukunft relevant? Was wurde aus vergangenen Gesprächen umgesetzt und was noch nicht? Ausdrücklich dient das Personalgespräch auch der Rückmeldung seitens der Kolleg*innen an Vorgesetzte. Vereinbart wurde, die Schulungen zur Durchführung von Personalgesprächen wiederaufzunehmen und Ideen zur Verbesserung einzubeziehen.

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe BGM ist am 28. Oktober. Auch dann werden wir wieder einiges für das Wohlbefinden aller beim LHW auf den Weg bringen.

Andreas Beck

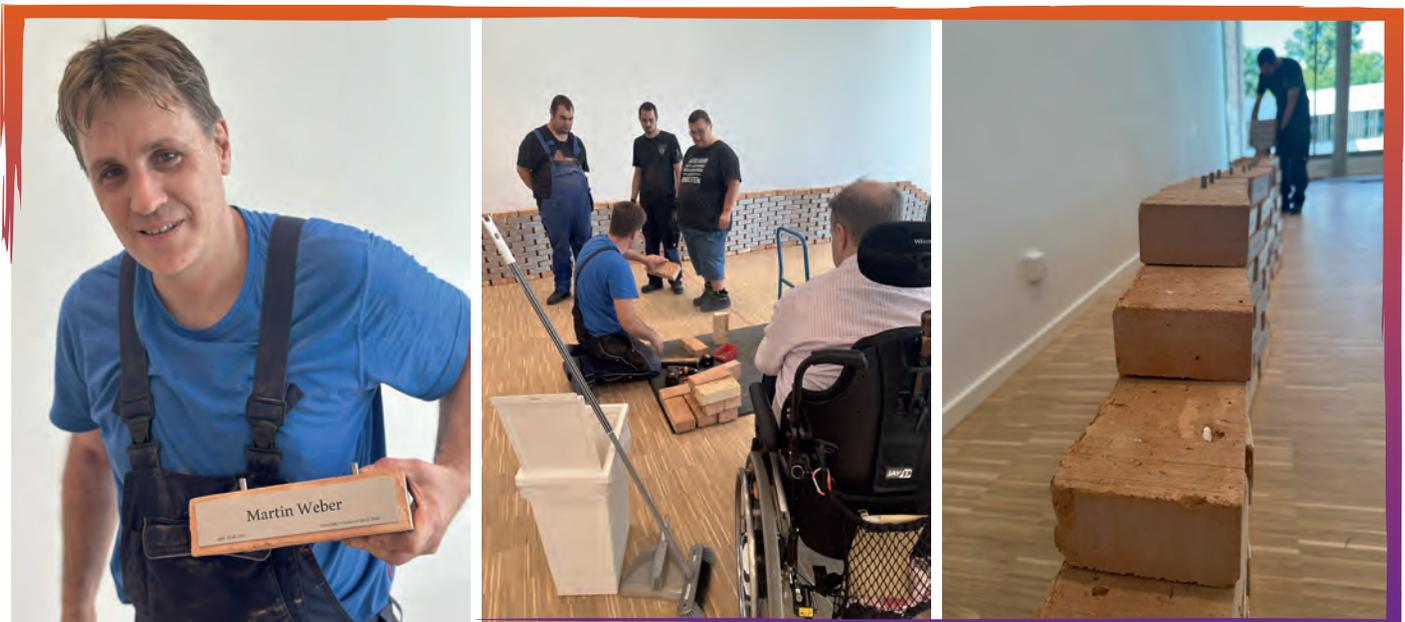
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorstand

„STEINE DES GEDENKENS“ BZW. „STEINE GEGEN DAS VERGESSEN“ IN DER AUSSTELLUNG „VERFOLGUNG BEHINDERTER MENSCHEN IM NATIONALSOZIALISMUS“

Vom 22. August bis zum 30. Oktober 2025 zeigen die Arbeitsgruppe „Menschenbild Behinderter Gestern und Heute“ des Marburger Netzwerks für Demokratie und gegen Rechtsextremismus und das Begegnungshaus KA.RE. mit Unterstützung der Universitätsstadt Marburg die Ausstellung „Verfolgung behinderter Menschen im Nationalsozialismus“. Die Ausstellung selbst besteht aus zwei Teilen: Die Wanderausstellung „Die nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Morde“ dokumentiert die Vorgeschichte, Voraussetzungen und Durchführung der Patient/innenmorde im Nationalsozialismus. Dieser Teil der Ausstellung ist eine Leihgabe des Gedenk- und Informationsortes Tiergartenstraße 4 in Berlin. Der neue, Marburger Teil der Ausstellung informiert über Opfer und Täter von „Euthanasie“ und Zwangssterilisation in der NS-Zeit in Marburg und wurde von Expert/innen der AG „Menschenbild Behinderter Gestern und Heute“ zusammengestellt.



Teil der Ausstellung ist zudem die Installation „Steine gegen das Vergessen“, die an die ermordeten Menschen erinnert, die in Marburg geboren oder hier in Heil- und Pflegeanstalten untergebracht waren. Für jedes der 333 Opfer wurde ein Gedenkstein gestaltet. Auf insgesamt 10 Metern Länge verteilen sich die Steine in gewölbtem Relief. Die Umsetzung der Gestaltung der Gedenksteine im historischen Reichsformat oblag dem Team des Lebenshilfewerks Marburg-Biedenkopf e.V. Die Metallarbeiter in den Reha-Werkstätten in der Frauenbergstraße in Marburg sorgten mittels Schablone für eine exakte Bearbeitung der Metallauflagen. Die roten Ziegelsteine im Stil der 1920er Jahre gefertigt und vielen aus Bauten der Gründerzeit bekannt, wurden dafür aus Süddeutschland angeliefert. Jeder Stein erhielt eine Namensgravur sowie die Angabe des Geburts- und Sterbedatums des „Euthanasieopfers“.



Die Besucher/innen werden viele Nachnamen entdecken, die auch heute noch in Marburg geläufig sind. Sicherlich werden einige Besucher/innen die Namen ermordeter Verwandter auf den „Steinen des Gedenkens“ nachlesen. Besonders aufwühlend sind die Kindergedenksteine. Teils wurden sie mit gerade einmal drei Jahren ermordet. Die Erstellung der „Steine des Gedenkens bzw. Steine gegen das Vergessen“ war ein Projekt, das auch die Techniker und Mitarbeiter im Lebenshilfewerk bewegte. Die besondere Aufgabe, eine mobile Steinmauer zu gestalten, nahmen auch die Mitarbeiter/innen der Reha-Werkstätten mit. Jens Haeise war sich nach erfolgreichem Aufbau im Ausstellungsraum des KA.RE. sicher: „Herr Weber, wenn so etwas wieder einmal ansteht, bin ich gerne wieder dabei. Es geht mir um die Sache, die ist wichtig.“ Und Julius Sicking ergänzte „Dass gerade wir als Werkstatt die Herstellung übernehmen durften, ist ein schöner Gedanke.“ Geplant ist, dass die Steine nach Beendigung der Ausstellung wieder abgebaut und dann für eine Tour durch Marburg und die Region eingesetzt werden. So hätten viele Menschen Gelegenheit, die Erinnerung an die „Euthanasie“ lebendig zu erhalten.

Auf die Frage nach der Notwendigkeit dieser Ausstellung antwortete Initiator Bernd Gökeler vom Netzwerk für Teilhabe und Beratung von Menschen mit Behinderung – NTB e.V., „Wir möchten ein „Lehrmal“ für heute und kein Denkmal schaffen. Es ist gesichert, dass Tötungen von Menschen mit verschiedensten Behinderungen während der Zeit des Nationalsozialismus durch Marburger/innen veranlasst wurden. Hier in Marburg wurden diese Entscheidungen getroffen. Die Menschen wurden nach Hadamar gebracht, das als Entwicklungsbereich für die Tötung mittels Gas für das KZ in Auschwitz diente.“ und ergänzt „Menschen mit Behinderung sind Menschen, deshalb lautet der Titel unserer Arbeitsgruppe „Menschenbild Behinderter Gestern und Heute“.



Die Realisierung der „Steine des Gedenkens“ war auch dank der Unterstützung der Ortsvereine der Lebenshilfe aus Marburg und Biedenkopf sowie der Universitätsstadt Marburg möglich. Das Team vom Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. wünscht sich für die Zeit nach der aktuellen Ausstellung, dass die mobile Steine-Installation auf Reise geht und viele Besucher öffentlicher Orte oder auch von Unternehmen die Möglichkeit erhalten, sie zu sehen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen des Lebenshilfswerks und NTB e.V. finden sie in unseren Kanälen auf Instagram und Facebook.

Franziska Wagner

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



GROSSER WORKSHOP ÜBER ALLE BEREICHE IM LEBENSILFEWERK MARBURG-BIEDENKOPF ZUM THEMA „AUSFALLMANAGEMENT WOHNEN“

Mehr als 30 Angestell/innen aus den Abteilungen für die verschiedenen Wohnformen, aus dem Team FaBiKu, MedienVielfalt und auch vom Betriebsrat nahmen sich Zeit für einen Workshop zu diesem wichtigen Thema. Die Fragestellung nach einer sinnvollen und für alle Beteiligten einfachen Umsetzung, die bestmöglich Kolleg/innen im Bedarfsfall koordiniert und unterstützt, wurde gemeinsam bearbeitet. Andreas Beck, Pädagogischer Vorstand im LHW, führte in den Workshop ein. Die Moderationsmethode des „World Café“, entwickelt von den amerikanischen Unternehmensberatern Juanita Brown und David Isaacs wurde genutzt. KI-Beschreibung dieser Methodik: Das World Café ist eine Moderationsmethode für Großgruppen, die in einer entspannten Kaffeehaus-Atmosphäre stattfindet, um Ideen zu sammeln und Wissen zu vernetzen. In mehreren Gesprächsrunden diskutieren kleine Gruppen an verschiedenen Tischen eine Kernfrage, wobei sie die erarbeiteten Ideen auf beschreibbaren Tischdecken visualisieren. Nach jeder Runde wechseln die Teilnehmer die Tische, und ein „Gastgeber“ bleibt zurück, um die Ergebnisse der vorherigen Gruppe den neuen Gästen vorzustellen, sodass sich Wissen und Perspektiven über die gesamte Gruppe hinweg verbinden.



Ein paar Stichpunkte aus der vielfältigen Themenbearbeitung waren „Hospitation in verschiedenen Häusern“, „Personaleinsatzplan“, „Notfahrpläne für die Tagessituation“, „Kerntätigkeiten für Fachpersonal“ und auch „Selbstfürsorge“ und ein gutes „Bereitschaftsmanagement“. Eine gute Vorbereitung des Ausfallmanagements und der Blick auf mögliche Ressourcen aus unterschiedlichen Bereichen stützt sich auf einen guten informativen Austausch. Stimmen aus dem Teilnehmerkreis lobten die gute Vorbereitung des intensiven und offen geführten Workshops und auch, dass die Klientenbedarfe ebenso erfasst wurden wie die Bedürfnisse der Beschäftigten. Die offene Atmosphäre und die positive Auseinandersetzung mit dem so wichtigen Thema lobte auch Betriebsratsvorsitzender Kai Kunz in der Abschlussrunde. Die Fortsetzung des Austauschs der unterschiedlichen Bereiche im Lebenshilfewerk zu dem Thema „Ausfallmanagement“ ist für Vorstand Andreas Beck klar. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die konstruktive, gute und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



NEUIGKEITEN AUS DEM ELTERNNETZWERK DES LEBENSILFEWERKS MARBURG-BIEDENKOPF

Im September war unser Elternnetzwerk wieder voller Energie unterwegs: Am **14.09.** besuchten wir gemeinsam den Tag der offenen Tür in Kehna. Am **21.09.** nahmen wir mit einem bunten Stand am Weltkindertag in der Waggonhalle teil. Die Kinder konnten Buttons gestalten oder Tattoos bekommen, während wir auf **Artikel 23 der UN-Kinderrechtskonvention** aufmerksam machten: Kinder mit Behinderungen haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, um ein gutes Leben führen und gleichberechtigt am sozialen Leben teilnehmen zu können. Trotz des Regens war es ein fröhlicher, erfolgreicher Tag – herzlichen Dank an die Jugendförderung und die Waggonhalle für die tolle Organisation!



Am **30.09.** trafen wir uns in den Lahnwerkstätten zu „Kaffee, Kuchen und Kontakte“. Vielen Dank an Martin Kretschmer, der uns herzlich begrüßt und den Eltern Raum für ihre Fragen gibt. Diese Veranstaltung soll künftig regelmäßig stattfinden. Am **17.10.** luden wir Kinder und Jugendliche zu einer Halloweenparty ein. Während die Kids feiern, gab es für die Eltern einen Extraraum zum Austausch.

Am **28.10.25** fand unser erstes Planungstreffen für **Hoobstock 2026** statt:

📅 **Dienstag, 28.10.2025**

🕒 **16:00 – 17:00 Uhr**

📍 **Leopold-Lucas-Straße 11, 35037 Marburg**

Nach dem großartigen Erfolg von Hoobstock 2025 möchten wir das nächste Festival noch partizipativer gestalten. Deshalb laden wir alle Eltern herzlich ein, sich einzubringen – sei es bei Organisation, Buffet, Programm oder einfach mit Ideen. Ihr könnt euch bei Laura Lioba Groddeck Luís, E-Mail I.groddeck@lebenshilfewerk.net melden.

Neben diesen Terminen laufen unsere **regelmäßigen Netzwerknachmittage** am Freitag wie gewohnt weiter. Und schon jetzt könnt ihr euch den Termin für unser **Sommerfest 2026** vormerken: Wir feiern am **19. und 20. Juni 2026**, wieder am Wochenende vor den Sommerferien.

☞ Kommt gerne vorbei, bringt euch ein, bringt eure Ideen mit oder werdet Teil unserer Whatsapp-oder Rainbow Gruppe. Unser Projekt wird unterstützt von der Aktion Mensch.

Nur gemeinsam machen wir unser Netzwerk stark, bunt und lebendig. 🍁

Laura Lioba Groddeck Luís
FaBiKu | Projektleitung Elternnetzwerk



☀️😊 UNSER FLOSSBAUTAG VOM ELTERNNETZWERK AM 20. JULI WAR EINFACH TOLL! 💪

Was für ein Tag! Beim diesjährigen Floßbautag des Elternnetzwerks im Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf haben wir gemeinsam geplant, gebaut, gelacht – und natürlich: auch gepaddelt!

Gemeinsam haben wir Flöße gebaut, die sich sehen lassen konnten. Dabei waren handwerkliches Geschick, Teamgeist und jede Menge Kommunikation gefragt – alle Hürden wurden gemeistert und die Flößerinnen und Flößer haben anschließend die Ausfahrt auf der Lahn in Richtung Roth genossen.

Dank der tollen Organisation und Begleitung durch Julian Pohlmeier (FaBiKu) und Lars Kietz (Jugendförderung Marburg) sowie der Unterstützung aller war der Tag ein voller Erfolg und hat viel Spaß gemacht.

Auf dem Gelände der Umweltpiraten erwarteten uns nach der Fahrt Köstlichkeiten vom Grill und gemeinsame Entspannung.

Ein riesiges Dankeschön an alle Familien, die mitgemacht haben – ihr wart spitze! 🙌
Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer mit euch!

Laura Lioba Groddeck Luís
FaBiKu | Projektleitung Elternnetzwerk



MOBILITÄT, EHRENAMT UND CHEMIE INKLUSIV MENSCHEN MIT KOGNITIVEN EINSCHRÄNKUNGEN BESUCHEN DAS CHEMIKUM IN MARBURG

Am Mittwoch den 3. September machte sich eine Gruppe von 10 Personen aus den Hinterländer Werkstätten in Dautphe auf den Weg nach Marburg. Es wurde der Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln ausprobiert und eingeübt. Im Rahmen eines Mobilitätstrainings, unter der Leitung von Jens Stark, sind die unterschiedlichsten Ausflüge mit Bus und Bahn im Programm - einige davon in Kooperation mit der Inklusionsagentur des Lebenshilfewerks Marburg-Biedenkopf. Bildungs- und Kulturangebote stehen hier im Fokus, diesmal waren Naturwissenschaften angesagt, mit einem Besuch des Chemikums Marburg. (<https://www.chemikum-marburg.de/>).



Die Inklusionsagentur vernetzt u.a. auch Ehrenamtsarbeit im Sozialraum, sodass es sich anbot, mit der Marburger Freiwilligenagentur gemeinsam in die Veranstaltungsplanung zu gehen. Speziell mit dem Projekt Marburg connect, Ehrenamtliche begleiten dort Interessierte zu gemeinsamen Veranstaltungen. Neue Kontakte werden geknüpft, sodass ein ungezwungenes Kennenlernen von Menschen mit und ohne Einschränkungen im Freizeitbereich angebahnt werden kann. Vera Peitzmeier und Pia Sel sind hierfür die Ansprechpartnerinnen. (<https://www.freiwilligenagentur-marburg.de/marburg-connect-3/>).

Im Chemikum absolvierte die gemischte Gruppe zwei Stunden lang das Vorschulprogramm. Aufgeteilt in vier Arbeitsgruppen waren alle mit großer Freude bei der Sache. Experimente wie ein Trockeneisvulkan, lehrreiches zu Farbpigmenten und Fingerabdrücken, zu Rotkohl und Backpulver, Glibberschlangen aus Algin und einiges mehr, machten diesen Ausflug zu einem aufschlussreichen, spaßigen und inklusiven Erlebnis für alle Beteiligten. Möglich macht auch dieses Erlebnis die Förderung durch Aktion Mensch e.V..



Getrud Nagel

Projektleitung Inklusion und Bildung | InklusionsAgentur



EIN TAG INKLUSIVER BEGEGNUNGEN VOLLER KUNST UND SELBSTBESTIMMUNG IM KUNSTMUSEUM MARBURG



Gemeinsam besuchten Mitte Juli Menschen der Hinterländer Werkstätten des LHW mit ihren Begleitern das Kunstmuseum Marburg – ein Ausflug, der mehr war als nur ein Museumsbesuch.

Schon die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln war ein echtes Highlight – denn sie war Teil eines Mobilitätstrainings, das Selbstständigkeit und Orientierung stärkt. Für viele war das ein bedeutender Schritt, der Mut macht und neue Wege öffnet.

Zum Museumsbesuch eingeladen hatte der Freundeskreis des Kunstmuseums Marburg. Der

Vorsitzende Dr. Bernhard Conrads erläuterte, was uns im Museum erwartet. Direkt zum ersten Halt der Museumsführung mit Revan Hasan Ahmed, dem bekannten Werk „Schwärmer Tanz“ von Carl Bantzer, wurde gestaunt, gelacht, diskutiert und gedeutet. Mit dem Tastwagen „Zacki“ läßt sich das Ölgemälde auch in den Details erfassen: schwere Trachtenröcke, der Schwung der fliegenden Röcke beim Tanz, die schönen Hauben der Damen im Bild. Besonders schön während unseres Besuchs der lebendige Austausch: Welche Werke berühren? Welche regen zum Träumen oder Nachdenken an? Und es gab sogar barrierefreie Bildbeschreibungen zum Anhören in leichter Sprache.



Viele, der insgesamt 27 Teilnehmenden aus Dautphetal, haben „ihr“ Lieblingskunstwerk entdeckt – manchmal war es die besondere Farbe wie auf dem Bild von Yves Klein das Ultramarinblau, manchmal ein kleines Detail, eine besondere „Puzzle-Skulptur“ oder eine eigene Interpretation.

Organisiert wurde der Tag durch Gertrud Nagel von der Inklusionsagentur im Lebenshilfswerk von der Idee über das Konzept, der Planung sowie der Führung mit fachlichen Inhalten. Ermöglicht wurde das besondere Erlebnis durch die Förderung von Aktion Mensch.

Franziska Wagner

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



GEMEINSAM AUF DIGITALER REISE DIGITALE TEILHABE ERLEBEN, ENTDECKEN, GESTALTEN

Stellt euch vor, wir gehen zusammen auf eine Reise. Nicht mit dem Bus oder Flugzeug, sondern mit dem Smartphone in der Hand. Unsere Ziele? Mehr Selbstständigkeit, neue Erfahrungen, mehr Spaß – und vor allem: echte Teilhabe an der digitalen Welt.

Diese Reise haben wir mit dem Projekt Medien Vielfalt begonnen – und viele von euch sind schon mitgefahren. Mit großem Interesse, Neugier und manchmal auch einem kleinen bisschen Mut habt ihr euch auf den Weg gemacht. Dafür sagen wir: Danke!

Erste Etappe: Was wir schon erlebt haben

Die ersten Angebote sind sehr gut angelaufen – viele Termine waren schnell ausgebucht. Aber keine Sorge: Alle sollen mitkommen können! Deshalb bieten wir für stark nachgefragte Workshops Zusatztermine an, damit jede/r die Chance hat mitzumachen.

Und was haben wir bisher erlebt?

Unsere digitale Reise war schon ganz schön vielseitig:

Kreativ wurde es im Workshop „Pinsel, Farben, iPad“

Hier haben wir die iPads zur Leinwand gemacht – mit Malen-nach-Zahlen, Ausmalbildern und viel eigener Fantasie. Wer hätte gedacht, dass digitale Kunst so einfach und entspannend sein kann?



Aufregend wurde es bei dem Angebot „Verfolgungsjagd 2.0“

Mit der App „Venari“ und dem Smartphone in der Hand jagten wir eine „Diebin“ (die in Wirklichkeit unsere Kollegin Karla war 😊). Wir suchten Hinweise, lasen digitale Karten – und kamen ihr Schritt für Schritt näher. Zum Glück war alles nur ein Spiel – am Ende gab’s noch ein paar Waffeln und viele lachende Gesichter.

Und auch das Wissen kam nicht zu kurz in „Fit für die digitale Welt“

Dieser Kurs läuft bereits in mehreren Runden. Jede Einheit behandelt ein neues Thema – zum Beispiel:

- Wie schalte ich mein Smartphone ein?
- Wie finde ich Fotos wieder?
- Wie schreibe ich eine Nachricht?
- Was bedeutet WLAN?

Alle Themen sind praxisnah, verständlich und direkt im Alltag nutzbar. Aktuell bieten wir viele einzelne Termine mit unterschiedlichen Themen an. Wir wollen aber auch noch einen Wochenendworkshop entwickeln, in dem man ein Smartphone oder Tablet ausprobieren kann. Wenn ihr zwischen 15 und 50 Jahren alt seid und Interesse an einem ersten Kontakt mit dem Smartphone oder Tablet habt, meldet euch gerne bei uns. Wir machen dann einen Sammeltermin mit allen, die Interessierten.



Zweite Etappe: Was kommt als Nächstes?

Unsere digitale Reise ist noch lange nicht vorbei! In den nächsten Wochen und Monaten wollen wir weiter Fahrt aufnehmen:

- Bisherige Themen weiter vertiefen – Neben vielen Angeboten rund um das Thema Gaming wollen wir uns auch mit Orientierung in der Umgebung beschäftigen. Wir haben uns hier schon das Navigieren mit dem Smartphone angeschaut und es sollen weitere Angebote zum Beispiel zur „RMV App“ stattfinden. Dort üben wir uns eine passende Verbindung mit dem Bus oder der Bahn rauszusuchen.
- Neue Themen ausprobieren – wie z. B. „Instagram Reels und TikToks anschauen, einordnen, Ideen sammeln und selbst drehen“ oder „Flirten übers Internet“
- Neue Themen, die wir noch nicht kennen – Hier seid ihr gefragt! Habt ihr noch Ideen für neue Workshops? → Meldet euch gerne bei uns

Außerdem neu im Programm: „Was bringt mir digitale Teilhabe überhaupt?“

Diese Veranstaltung richtet sich nicht nur an Teilnehmende, sondern auch an Angehörige und gesetzliche Betreuer/innen. Gemeinsam wollen wir ins Gespräch kommen:

- Was verändert sich durch digitale Teilhabe?
- Welche Chancen entstehen im Alltag?
- Was ist Menschen mit Behinderung dabei wichtig?
- Wie können Angehörige gut unterstützen?

Für dieses neue Angebot wollen wir zuerst Interessierte suchen und dann nach einem gemeinsamen Termin schauen. Meldet euch daher gerne per Mail oder telefonisch bei uns an.

E-Mail : t.boehm@lebenshilfewerk.net

Telefon: 0 171 33 177 39

Wir freuen uns auf viele unterschiedliche Perspektiven – und hoffen, dass dabei neue Ideen, Gespräche und vielleicht auch neue Begegnungen entstehen. **Denn digitale Teilhabe betrifft uns alle.**

Dritte Etappe: Mach mit und starte mit uns durch!

Unsere digitale Reise ist offen für alle – egal ob du schon viel weißt oder ganz am Anfang stehst. Wir begleiten dich gerne!

☞ Hast du Interesse an einem Workshop oder Kurs?

☞ Möchtest du mehr erfahren oder dich einfach mal informieren?

☞ Gibt es Themen, die dir noch bei uns fehlen?

Dann melde dich bei uns. Wir sammeln alle Interessierten und suchen gemeinsam gute Termine.

Denn wir sind überzeugt: Mit ein bisschen Unterstützung kann jede/r digitale Teilhabe erleben... und das bestimmt mit ganz viel Spaß!

Tom-Jonas Böhm

Projektleitung zur Förderung von digitaler Teilhabe | Projekt Medien.Vielfalt

4.000 € SPENDE FÜR DIE SELBSTHILFEGRUPPE DOWNSYNDROMMARBURG21



Bildmotiv: Nadine Weigel, Oberhessische Presse

Anlässlich des Marburger Weihnachtssingens am 7. Dezember 2024 kamen mehr als 600 Menschen auf Einladung des Fußballvereins Marburg Mercenaries, des Stadtmarketings Marburg und der Oberhessischen Presse in das Georg-Gassmann-Stadion. Gemeinsames Singen klassischer und moderner Weihnachtssongs ist das Motto der stimmungsvollen Veranstaltung im Advent. Begleitet wurden die „Rudelsänger/innen“ von Profimusiker/innen: Robert Oberbeck und Rainer Husel „and Friends“, dem Uni-Chor sowie Jean Kleeb mit dem Chor „Joy of Life“. „Hick Chick“ und der Singer-Songwriter „Myller“ aus Gießen komplettierten die Schar der Musiker/innen, die mitmachten. Erstmals moderierte der evangelische Pfarrer Jens Heller, der seit Mitte des Vorjahres als neuer Dekan des Kirchenkreises Kirchhain fungiert. Selbst Chormitglied in einem Kirchhainer Ortsteil begeisterte er die aktiven Besucher/innen auf der Tribüne. Gemeinsam mit Franziska Wagner stellte das Team von DownsyndromMarburg 21 ihr Engagement für Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen und auch für werdende Eltern vor. Wichtig ist ihnen der regelmäßige Austausch und das Gefühl zu vermitteln, dass man in dieser für junge Familien häufig nicht einfachen Situation nicht alleine ist. Auch Hinweise und Ratschläge für Anträge und Beratungsstellen gibt es. Der Kontakt zur Aktionsgemeinschaft Downsyndrom21 Marburg steht auf den Onlineseiten des Lebenshilfewerks Marburg-Biedenkopf: <https://www.lebenshilfewerk.net/netzwerke-kooperation-beteiligungen.html>

Aus den Einnahmen der verkauften Gästetickets und den Sponsorengeldern u.a. des Lions Clubs Marburg, CSL Behring, Pharmaserv und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf kamen so 4.000 € für den guten Zweck zusammen. Das nächste Weihnachtssingen Marburg findet am 6. Dezember 2025 im Georg-Gassmann-Stadion statt. Informationen dazu auf www.mercenaries.de.

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

UNSERE PROGRAMMHINWEISE FÜR FABIKU-ANGEBOTE IM WINTER 2025!

Kennst auch du schon FaBiKu Hinterland? Unser Team von FaBiKu bietet tolle Erlebnis- und Mitmachangebote für Erwachsene, Familien und Kinder (aktuell gibt es Angebote für Kinder und Jugendliche nur in Marburg) und vielleicht auch für dich an. ✨
Schau doch mal in das aktuelle Programm für den Herbst und Winter 2025 auf <https://www.lebenshilfewerk.net/familie-bildung-kultur.html> 🍁

Alle Aktionen und Angebote ermöglicht die Unterstützung durch Aktion Mensch e.V. Teilweise finden unsere Veranstaltungen auf dem Wesse Hoob in Dautphetal-Wolfgruben statt. Für die Veranstaltungen im November und Dezember haben wir noch ein paar Plätze frei und freuen uns über kurzfristige Anmeldungen:

November:

- 07.11.25 Laternen gestalten
- 12.11.25 Frühstücks- und Basteltreff
- 17.11.25 Stadtbummel-Gießen
- 21.11.25 Adventskalender gestalten
- 23.11.25 Besuch im Senckenberg-Museum
- 28.11.25 Türkränze gestalten



Dezember:

- 13.12.25 Weihnachtsfeier
- 15.12.25 Stadtbummel Gießen
- 17.12.25 Frühstücks- und Bastel-Treff

Ganz besonders schön wird auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2025 in Marburg werden, zu der wir vom Team FaBiKu herzlich einladen.

Lea Rebecca Berger beantwortet gerne auch deine Fragen rund um das vielfältige Programm unter Telefon 0157 80650654 oder via E-Mail an l.berger@lebenshilfewerk.net

Lea Rebecca Berger

Projektleitung Aufbau FaBiKu Hinterland | Inklusive Begegnungsstätte Wesse Hoob

Programm Dezember FaBiKu Hinterland

Tanz AG - Gladenbach

Angebotsnummer: **EH120125**

Freitag, 01.12.2025

TP Dautphe: 15:30 / 19:00

TP Gladenbach: 16:00 / 18:30

Betreuungskosten: 42,00€

max. Sachkosten: 13,00€



Stadtbummel – Gießen

Angebotsnummer: **EH121525**

Montag, 15.12.2025

TP KreaKu, Kosten siehe Onlinetabelle

+ Taschengeld



Plätzchen backen - Gladenbach

Angebotsnummer: **EH120525**

Freitag, 05.12.2025

TP KreaKu

Betreuungskosten: 66,00€

max. Sachkosten: 30,00€



Frühstücks- und Basteltreff - Gladenbach

Angebotsnummer: **EH121725**

Mittwoch, 17.12.2025

TP Dautphe: 09:30 / 13:30

TP Gladenbach: 10:00 / 13:00

Betreuungskosten: 48,00€

Max. Sachkosten: 30,00€



Stadtbummel – Wetzlar

+ Taschengeld

Angebotsnummer: **EH120825**

Montag, 08.12.2025

TP KreaKu

Kosten siehe Online-Tabelle im Flyer.



Kalender gestalten - Gladenbach

Angebotsnummer: **EH121925**

Freitag, 19.12.2025

TP KreaKu

Betreuungskosten: 66,00€

max. Sachkosten: 30,00€



Gipswerkstatt - Gladenbach

Angebotsnummer: **EH121225**

Freitag, 12.12.2025

TP KreaKu

Betreuungskosten: 66,00€

max. Sachkosten: 30,00€



Weihnachtszirkus - Marburg

Angebotsnummer: **EH122125**

Sonntag, 21.12.2025

TP Dautphe: 10:15 / 13:30

TP Gladenbach: 10:00 / 13:00

Betreuungskosten: 85,00€

Max. Sachkosten: 30,00€



Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

[Die aktuellen Veranstaltungsangebote sind online!](https://www.lebenshilfewerk.net/familie-bildung-kultur.html)

<https://www.lebenshilfewerk.net/familie-bildung-kultur.html>



TRÖDELMARKT AUF DEM WESSE HOOB – GEMEINSCHAFT LEBEN!

Am 30. August 2025 öffnete der Wesse Hoob in Wolfgruben erneut seine Tore zum traditionellen Trödelmarkt – in diesem Jahr im Rahmen des Projektes „Inklusive Begegnungsstätte Wesse Hoob“, das durch die Aktion Mensch gefördert wird.



Insgesamt 11 externe Stände luden zum Stöbern und Entdecken ein – von kleinen Schätzen über praktische Alltagsgegenstände bis hin zu Liebhaberstücken. Besonders beliebt war auch der hauseigene Stand des Wesse Hoob, an dem Trödel aus vergangenen Zeiten für echte Fundstücke sorgte.

Das Kuchenbuffet mit vielen selbst gebackenen Köstlichkeiten und die Würstchen vom Grill lockten zahlreiche Besucher/innen an. Trotz eines kurzen Regenschauers konnten die Gäste bei überwiegend schönem Wetter das Beisammensein genießen – bei Kaffee, Gesprächen und einer rundum entspannten Atmosphäre.

Der inklusive Charakter der Veranstaltung war überall spürbar: Menschen mit und ohne Behinderung kamen zusammen, tauschten sich aus und verbrachten gemeinsam eine schöne Zeit. Bereits in den Wochen zuvor waren viele Hände beteiligt – der Auf- und Abbau sowie die Vorbereitungen und Durchführung wurden partizipativ mit Angehörigen, Mitgliedern des Ortsvereins Marburg-Biedenkopf und Unterstützer/innen des Lebenshilfewerks gestaltet.

Gut angenommen wurde auch der Infostand der Lebenshilfe, an dem die Besucher/innen mehr über aktuelle Projekte, Angebote und die Arbeit am Wesse Hoob erfahren konnten.

Ein besonderer Dank gilt allen helfenden Händen, die durch ihr Engagement den Tag erst möglich gemacht haben. Ohne die tatkräftige Unterstützung von ehemaligen Mitarbeiter/innen des LHW, Angehörigen, Ehrenamtlichen, den Bewohnern des Wesse Hoob sowie vielen weiteren Engagierten wäre dieses Fest nicht in dieser Form realisierbar gewesen.

Die Einnahmen aus Standgebühren und dem Hauseigenen Trödelstand, fließen direkt in die Arbeit am Wesse Hoob und stärken das Projekt der inklusiven Begegnungsstätte. Hier finden nicht nur junge Männer mit Behinderung ein Zuhause, sondern regelmäßig auch Veranstaltungen für alle Menschen statt, die Begegnung, Teilhabe und Gemeinschaft lebendig machen.

Im Namen des Lebenshilfswerkes Marburg-Biedenkopf bedanke ich mich bei allen Gästen, Unterstützer/innen und Helfer/innen für diesen gelungenen Tag. Die Förderung durch die Aktion Mensch trägt entscheidend dazu bei, dass der Wesse Hoob sich weiter zu einem Ort entwickeln kann, an dem Inklusion gelebt wird.

Lea Rebecca Berger

Projektleitung Aufbau FaBiKu Hinterland | Inklusive Begegnungsstätte Wesse Hoob



COUNTRY-OLDIE-FRÜHSCHOPPEN AUF DEM WESSE HOOB – EIN WIEDERAUFLEBEN ALTER TRADITIONEN

Am 31. August 2025 hieß es auf dem Wesse Hoob: Musik, Begegnung und gute Laune! Im Rahmen des von Aktion Mensch geförderten Projektes „Inklusive Begegnungsstätte Wesse Hoob“ feierten rund 150 Besucher/innen bei strahlendem Wetter ein ausgelassenes Country-Oldie-Frühschoppen.



Die Band-Live mit Horst Viehl, ehemaliger Vorstand des Lebenshilfswerkes Marburg-Biedenkopf e.V., begeisterte das Publikum mit Klassikern, die zum Mitsingen und Tanzen einluden. „Es war eine sehr schöne, lockere Atmosphäre bei schönem Wetter und gut gelaunten Gästen. Besonders gefreut haben uns die alten Fans von damals, wie die Altburschen aus Allendorf, die schon früher regelmäßig beim Country-Frühschoppen dabei waren. Die Bandkollegen kommen gerne wieder – auch sie waren von der besonderen Location begeistert“, so Horst Viehl.

Neben der Musik wurde selbstverständlich auch kulinarisch einiges geboten: Gegrillte Würstchen und Steaks, frisch gezapftes Bier sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit Kaffee ließen keine Wünsche offen.

Das Publikum war bunt gemischt: Bewohner/innen, Angestellte und ehemalige Mitarbeitende des Lebenshilfswerkes, externe Gäste aus den umliegenden Dörfern, Burschenschaften, Radfahrvereine sowie spontan vorbeikommende Radfahrer vom Lahnradweg sorgten für ein vielfältiges und inklusives Miteinander. Viele berichteten im Nachhinein, dass durch die Begegnungen Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung abgebaut werden konnten – genau das Ziel der inklusiven Begegnungsstätte.



Ein besonderer Herzensmoment war das Wiedersehen von alten Bekannten: Eine ehemalige Mitarbeiterin aus einem Wohnhaus in Biedenkopf war ehrenamtlich vor Ort, wurde sofort von Bewohner/innen erkannt und herzlich begrüßt. Solche Begegnungen machten die Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem.

Auch die Gäste waren begeistert:

Darius, Bewohner der AUW Gladenbach: „Mir gefällt's hier und gute Musik und es ist auch schön und es macht Spaß Musik zuhören“

Externe Besucher/innen: „Alles in allem ein gelungenes Fest!“ – „Macht weiter so.“

Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen, Freund/innen, Angehörigen, dem Ortsverein Biedenkopf, den Hinterländer Werkstätten sowie den AUWs und Wohnhäusern mit ihren engagierten Mitarbeitenden, die die Teilnahme der Bewohner/innen ermöglichten. Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieses Fest seinen unverwechselbaren, inklusiven Charakter bekam.

So wurde das Revival einer alten Tradition nach rund 20 Jahren zu einem unvergesslichen Erlebnis, das Lust auf mehr macht!

Lea Rebecca Berger

Projektleitung Aufbau FaBiKu Hinterland | Inklusive Begegnungsstätte Wesse Hoob



NEUES VOM CO-REFERENT/INNEN PROJEKT

Vor der großen Sommerpause haben wir noch ein paar Termine gehabt.

Wir waren in der Gesamtschule Niederwalgern, hier durften wir Schüler/innen während einer Projektwoche zum Thema Behinderung Sensibilisieren.

Im Juni durften wir die Designerin Leijla Sabano mit ihrem Kollegen von Mosja bei uns begrüßen. Sie hat uns ihre neue Kollektion „you got this“ vorgestellt. Zusammen mit Kleidermarke Mosja entwirft und vermarktet sie ihre Kollektion. Das Unternehmen Mosja spendet einen Teil ihrer Einnahmen für soziale Projekte.

„You got this“ heißt „Du schaffst das“ oder „Du hast es drauf“, wir finden das passt zu uns.



Zusammen mit Leijla Sabano und der Schriftstellerin Leah Weigand haben wir an diesem Tag Texte geschrieben über Superkräfte, die wir uns wünschen, über Dinge auf die wir stolz sind, die wir „drauf haben“. Wir haben darüber geredet, wie das zusammenpasst. Hierzu wird Mosja noch einen großartigen Poetry Slam von Leah Weigand gemeinsam mit unserer gemeinsamen Arbeit veröffentlichen, den wir schon hören durften.

Zum Abschluss haben wir die Studierenden von MR22 als Fachkräfte entlassen.

Das war für uns besonders, weil das der erste Kurs war in dem wir uns erprobt haben.

Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass wir ihre zukünftige Arbeit etwas beeinflusst haben.



Nach den Sommerferien haben wir uns mit dem Thema Gewalt beschäftigt und waren hierzu vom Netzwerk Inklusion eingeladen. Die Teilnehmenden waren zum Teil überrascht von der hohen Zahl von Menschen mit Behinderung, die Gewalt erfahren. Besonders gefährdet sind Menschen in Einrichtungen, hier heißt es: Genau hinschauen, zuhören, ernst nehmen!

Vor den Herbstferien waren wir von Bernd Gökeler, Vorsitzender NTB e.V. (Netzwerks für Teilhabe und Beratung) noch in die T4 Ausstellung eingeladen. Hier durften wir zwei Impulse geben. Hier wurde auch wieder deutlich, dass noch viel getan werden muss, damit Inklusion nicht nur ein Wunschdenken bleibt. Das gilt im Moment besonders, weil in der Politik darüber geredet wird, dass man bei Menschen mit Behinderung sparen sollte.

Bis zu den Weihnachtsferien stehen für uns auch noch spannende Termine an, wir werden euch/Ihnen natürlich wieder berichten.

Eins verraten wir schon jetzt: Wir leiten einen Workshop beim Fachtag Gewalt und freuen uns, wenn wir uns sehen!

Naomi Cloarec

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Projektleitung Co-Referenten



VORSTANDSWAHL DES LEBENSILFTE ORTSVEREINS MIT WAHL EINES SELBSTVERTRETERS

„Im Rahmen der Mitgliederversammlung vom 1. Juli 2025 haben wir den Vorstand des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf neu gewählt. Aufgrund der zuvor beschlossenen Satzungsänderung konnten wir den Vorstand nun um weitere Beisitzer vergrößern. Erfreulicherweise haben sich für alle Vorstandspeditionen Bewerber gefunden und so konnte auch Patrick Bodi als Selbstvertreter in den Vorstand als Beisitzer gewählt werden.“ schrieb Bernd Schmidt, Vorsitzender des Ortsvereins, an die LIFE-Redaktion.



Daraufhin haben wir mit Patrick Bodi gesprochen und ihn zu seiner neuen Aufgabe befragt.

Redaktion: „Patrick, herzlichen Glückwunsch zur Wahl als Beisitzer im Vorstand des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf. Warum möchtest du dich für die Aufgabe engagieren?“

Patrick: „Ich bin in der Lebenshilfe glücklich und finde es gut, wenn es mehr Stimmen für unsere Anliegen auch im Verein gibt.“

Redaktion: „Und wie genau können wir uns deine Arbeit im Vorstand vorstellen?“

Patrick: „Wir besprechen uns zu wichtigen Themen. Zum Beispiel haben wir die Fahrt mit Schüler/innen aus Gladenbach nach Hadamar besprochen und geplant, ebenso den Trödelmarkt und Frühschoppen auf dem Wesse Hoob. In Hadamar war ich schon mehrfach, sicher mehr als 10-mal dabei.“

Redaktion: „Du hast gesagt, du bist bei der Lebenshilfe glücklich, da interessiert uns natürlich vor allem zu hören, was dir gut gefällt?“

Patrick: „Ich finde die Ausbildung zum Selbstvertreter gut und wichtig und möchte als Peer-Berater danach arbeiten. Besonders gerne im Bereich FaBiKu. Auch im Behindertenrat unseres Landkreises engagiere ich mich für den weiteren Abbau von Barrieren. Außerdem mache auch ich Öffentlichkeitsarbeit fürs Lebenshilfewerk auf Social Media.“

Redaktion: „Patrick, wir wünschen dir für dein vielfältiges Engagement alles Gute und danken für das super Gespräch.“

... und herzliche Glückwünsche zu deinem 28. Geburtstag, Patrick!

Kontakt Lebenshilfe Biedenkopf e.V.
Bernd Schmidt
Telefon: 06421 8009-25
E-Mail: ovb@lebenshilfewerk.net

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

GEDENKSTÄTTE HADAMAR – EIN BESUCH MIT SCHÜLER/ INNEN DER EUROPASCHULE GLADENBACH

Wer glaubt, er wäre nicht potentiell auch ein Opfer gewesen und könnte daher die unfassbaren Gräueltaten während der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland von sich weisen, wird in Hadamar eines Besseren gelehrt. Davon überzeugt ein Besuch der Gedenkstätte sofort.

Mehr als 40 Schüler/innen des Jahrgangs 10 der Europaschule Gladenbach folgten der Einladung des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf e.V. und tauchten in die Welt der Schicksale der in der Landesheil- und Korrigentenanstalt Hadamar bei Limburg getöteten Menschen ein. Selbstvertreter und die Vorstände Michael Kraft und Andreas Beck aus dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. nahmen ebenfalls an der Fahrt teil.



Die industriell angelegte Tötung und Verbrennung in Hadamar von 1941 bis 1942 zählte mehr als 10.000 Opfer. Auf nur 12 qm als Duschaum mit weiß-schwarzen rautenförmigen Fliesen ausgelegt, wurden bis zu 50 Menschen auf einmal mit Kohlenmonoxid erstickt. Auf einer mit glattem Industrieestrich ausgestrichenen, schräg angelegten Boden wurden sie zum Brennofen gezogen und bei ca. 1.200 Grad Celsius verascht. Weder Felder noch Gärten im Umfeld konnten geerntet werden, Wäsche vergraute – alles war mit der Asche bedeckt. Der Schornstein von Hadamar rauchte Sommers wie Winters – als einziger in der Region. 1942 zwangen sich verbreitende

Gerüchte um das was in Hadamar passierte, die Nationalsozialisten zur Beendigung des Massenmordens durch Gas. Unter anderem die mutige Gegenpredigt des Münsteraner Bischofs von Galen im August 1941 trug dazu bei. „Wenn man den Grundsatz aufstellt und anwendet, dass man den ‚unproduktiven‘ Mitmenschen töten darf, dann wehe uns allen, wenn wir alt und altersschwach werden! (...) Wenn man die unproduktiven Menschen gewaltsam beseitigen darf, dann wehe unsern braven Soldaten, die als Schwerekriegsverletzte, als Krüppel, als Invaliden in die Heimat zurückkehren!“ so prangerte er das Vorgehen der Nationalsozialisten an.

Als die damaligen Herrscher ihre Tötungsanlagen zurückbauten, vergaßen sie etwas Wichtiges: die Akten der Opfer erzählen ihre Geschichten und widersprechen mit der Wahrheit dem Lügengespinnst, dass die Nationalsozialisten damals aufstellten. So auch die dramatischen Geschehnisse um die, während der 2. Phase der Euthanasie

in Hadamar getöteten, Menschen. Weitere 4.000 wurden Opfer durch gezielte Medikamentenüberdosierung oder den Hungertod.

Kann man heute nur von diesen Opfern die Massengräber bei Hadamar besichtigen, so ist von dem Verbleib der Asche der vielen Tausend weiteren keine Dokumentation vorhanden. Hadamar hat jedoch mit den seit 1982 gesicherten und gesichteten Akten, gefüllt mit den Schicksalen der durch den Einfluss der T4 aus Berlin Ermordeten, einen großen Schatz der Wahrheit gehütet. Viele junge Getötete waren Menschen, die einfach ihre Grenzen testen wollten oder aufgrund einer Kriegsverletzung nicht mehr für den Dienst brauchbar waren. Und ihre Mörder? Sie arbeiteten häufig nach einer, zunächst nach Kriegsende erteilten, Verurteilung und einer nach wenigen Jahren erfolgten Begnadigung, in ihren Berufen weiter.



Bernd Schmidt, Vorsitzender des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf richtete sich nach dem erlebnisreichen Tag an die Schülergruppe und appellierte emotional an sie: „Dinge, die damals geschehen sind, holen uns immer wieder ein. Es ist wichtig, eine Fahrt wie diese durchzuführen und uns bewusstzumachen, dass jedes Menschenleben wichtig ist. Und gut, dass sie und ihr heute mit euren Lehrkräften von der Europaschule Gladenbach mitgefahren seid und hoffentlich sich das Erlebte für die Zukunft ins Gedächtnis rufen könnt. Wir sollten würdig miteinander umgehen und es nicht Einzelnen überlassen, bestimmen zu können, wer würdig ist oder wer nicht.“ Andreas Beck, Vorstand Lebenshilfewerk Marburg-

Biedenkopf e.V. dankte Richard Blättel vom Förderverein der Gedenkstätte für die so mitnehmende und interessant ausgestaltete Führung in der Gedenkstätte Hadamar und auch Harald Pausch vom Vorstand des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf für die perfekte Organisation und für die Möglichkeit nach der Rückkehr in den Schulstandort gemeinsam das Erlebte mit Unterstützung von Sebastian Weber, Geschäftsführer des Kinderzentrums Weißer Stein, zu verinnerlichen. Ein besonderes Dankeschön an Andrea Heilmann und Sandra Nau für die perfekte Organisation der Fahrt und die Kommunikation mit allen Beteiligten.



Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

GESUND LEBEN MACHT SPASS – NEUE KURSREIHE ERFOLGREICH GESTARTET

Wir von FaBiKu haben im Juli einen neuen Gesundheits-Kurs mit Angelika Hussein gestartet – das Interesse war groß und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Hier ein Überblick, was wir bisher gelernt haben:

Ernährung ist wichtig!

Wir haben entdeckt,
was gutes Essen für unseren Körper tun kann.

Gesunde Snacks!

Wir haben leckere kleine Snacks ausprobiert,
die Energie geben und gut schmecken.

Trinken ist Zauberkraft!

Mit selbst zubereiteten Limonaden haben wir
gelernt: Trinken macht fit und munter.

Bewegung tut gut!

Wir haben uns bewegt, Spiele gemacht und gemerkt:
Bewegung macht uns fröhlich und glücklich.

⇒ **Deshalb starten im Oktober drei neue Kurse und du kannst auch dabei sein wenn es heißt:**

Gemeinsam gesund – soziale Kontakte stärken: Wir lernen, wer uns gut tut und wie wir besser miteinander reden können.

Ich bin stark – mein Körper, meine Entscheidung: Wir lernen Selbstbestimmung. Wir lernen was uns gut tut. Und wie wir gut auf uns selbst aufpassen können.

Mein gesunder Alltag: Wir lernen, wie wir täglich etwas gesundes tun.

Mach mit - gemeinsam schaffen wir das!

Nadine Besserer

Familie|Bildung|Kultur (FaBiKu) | Regie Erwachsene

Weitere Infos zu unserem
Gesundheitsangebot gibt es hier:

fabiku@lebenshilfewerk.net

Tel. 06421 35029-0





NEUE DIENSTLEISTUNG: GROSSFORMAT SCANNEN IM LETTERSHOP

Bei uns im Lettershop der Lahnwerkstätten gibt es Neuigkeiten: Ab sofort bieten wir professionelles Scannen bis Format DIN A3 und sogar für Dokumente bis zu drei Metern Länge als neue Dienstleistung an. Damit können wir nicht nur eigene Unterlagen schneller und in bester Qualität digitalisieren, sondern auch Kundenprojekte übernehmen.

Für einige bei uns tätige Menschen mit Unterstützungsbedarf bedeutet das auch einen weiteren Schritt Richtung digitales Arbeiten. Sie können nun direkt am Computer mit den gescannten Dateien arbeiten, sortieren und archivieren.



Der Auftakt war erfolgreich: Gemeinsam mit dem Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) digitalisieren wir derzeit dessen umfangreiche Archive. Alte Dokumente und historische Pläne werden so langfristig gesichert und leichter zugänglich.

Wir im Lettershop verbinden klassische Handarbeit mit modernster Technik – und machen sogar meterweise Geschichte digital.

Die Freude auf weitere Aufträge ist groß!

Felix Wagner

Lahnwerkstätten | Gruppenleitung Lettershop/Werk 3



So erreichen Sie uns:

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Lahnwerkstätten | Lettershop
Tom-Mutters-Str. 14
35041 Marburg
Tel.: 06421 8009-35 oder 8009-935
lettershop@lebenshilfewerk.net

FREUNDSCHAFTSSPIEL: AUW AUTONOMS SIEGEN KNAPP, ABER VERDIENT

Wir von den AUW Autonomis waren mal wieder freundschaftlich im Einsatz. Am 10. September sind wir gegen den FV Wehrda angetreten. Und konnten das inklusive Fußballspiel mit einem 16:15 Sieg für uns entscheiden. Das Spiel hatte – wie immer, wenn wir als Lebenshilfe-Team an den Start gehen – absoluten Fairplay-Charakter. Und es hat allen Beteiligten viel Freude bereitet. Die Spieler des FV Wehrda haben bereits eine Revanche angefragt. Dafür stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!



Wir suchen übrigens auch noch neue Spieler/innen. Das Training findet freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr in der Frauenbergstraße in Marburg statt. Interessierte können sich gerne bei mir melden: m.fichtner@lebenshilfewerk.net.

Wir freuen uns über jede Verstärkung!

Manuel Fichtner

Trainer AUW Autonomis und Mitarbeiter im Team Familie|Bildung|Kultur

NEUER EINRICHTUNGS-BEIRAT IM HINTERLAND – AUF GUTE ZUSAMMENARBEIT

Die Amtszeit des Einrichtungs-Beirates für die LHW Wohnstätten im Marburger Hinterland lief im Sommer 2025 ab. Schon wieder vier Jahre vorbei. Es fanden in dieser Zeit viele Sitzungen und etliche schöne Aktionen statt, zu denen der Einrichtungs-Beirat geladen hatte. Zur letzten Sitzung des alten Einrichtungs-Beirates im Mai gab es eine kleine Abschiedsfeier mit Kaffee und Kuchen. Für den alten Einrichtungs-Beirat fleißig waren Ralf Wege und Annelore Eden, beide aus dem Wohnhaus Dautphe. Ebenso Petra Cyriax und Matthias Maschlenski aus dem Wohnhaus Biedenkopf sowie Holger Gesche aus dem Wohnhaus Wallau. An dieser Stelle vielen Dank für Eure Arbeit!

Kaum wurde der Wahl-Ausschuss aktiv, um einen neuen Einrichtungs-Beirat zu gründen, schon war der Termin für die Wahl gefunden: Am 11. Juni 2025 sollte gewählt werden. Also haben wir informiert und Werbung gemacht.

Erfreulicherweise wollten zehn Bewohnerinnen und Bewohner aus den Häusern Biedenkopf, Wallau und Dautphe gern mitarbeiten. Sie wollen sich im neuen Einrichtungs-Beirat für die Wünsche ihrer Mitbewohnerinnen und Mitbewohner einsetzen.

Am 11. Juni 2025 konnten alle Bewohnerinnen und Bewohner aus den Häusern Biedenkopf, Wallau und Dautphe jeweils ihre fünf Stimm-Zettel abgeben. Alle Häuser hatten eine kleine Wahl-Ecke eingerichtet, wo jeder nacheinander wählen konnte. Abends wurden die Stimm-Zettel mehrfach gezählt und so stand das Ergebnis fest. Neu gewählt wurden Simone Pausch und Ralf Wege aus dem Wohnhaus Dautphe, Ulrike Schaad und Heike Schnabel aus dem Wohnhaus Wallau und Vesna Propadalo aus dem Wohnhaus Biedenkopf.



Als Nach-Rücker wurden gewählt: Doris Schwarzfischer aus dem Wohnhaus Dautphe, Holger Gesche aus dem Wohnhaus Wallau und Matthias Maschlenski, Roland Schmalz und Kerim Atesci aus dem Wohnhaus Biedenkopf.

Am 9. Juli 2025 fand die erste Sitzung statt und es wurden direkt einige Termine besprochen. Ralf Wege wurde als 1. Vorsitzender gewählt und Simone Pausch als seine Vertreterin. Somit ist der neu gewählte Einrichtungs-Beirat startklar und trifft sich einmal im Monat.

Für den Einrichtungs-Beirat Hinterland

Ralf Wege

Bewohner Wohnhaus Dautphe

und

Heike Hollmann

Hausleitung Wohnhaus Dautphe



IN EINER FEIERSTUNDE AM 07.08.2025 HABEN WIR UNSEREN NEUEN FACHKRÄFTEN ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG GRATULIERT

Ein besonderer Anlass, ein besonderer Moment – für Alle!

Ein schöner Anlass, der uns feiern lässt; der Beginn eines neuen Lebensabschnitts für unsere frisch examinierten Fachkräfte in der Heilerziehungspflege. Es war uns eine große Ehre im festlichen Rahmen alle willkommen zu heißen. Seitens Vorstand, Einrichtungsleitungen, Haus- und Bereichsleitungen, Betriebsrat, Bewohnerrat und Einrichtungsbeirat wurden sehr persönliche Grußworte gesprochen.

Wir gratulieren Frieda Kohlmetz, Lennart Masuch, Kristina Miller, Franziska Milz und Sebastian Rink zur bestandenen Prüfung.



„Es ist unser Zeichen der Wertschätzung und höchsten Anerkennung. Die Prüfungen sind bestanden. Hinter jedem Abschluss, hinter jedem Eintritt in den Beruf, stehen persönliche Geschichten, Erfahrungen, Entscheidungen und auch ein gewisses Maß an Mut.

In den vergangenen Jahren habt ihr in der Theorie und in der Praxis unendlich viele Eindrücke gesammelt. Ihr habt erfahren, wie vielseitig, herausfordernd und berührend die Heilerziehungspflege sein kann. ...

Trotz aller Herausforderungen – oder vielleicht gerade deshalb – seid ihr im Lebenshilfewerk geblieben. Ihr habt euch entschieden, diesen Weg weiterzugehen. Sich Menschen mit Behinderung zuzuwenden, ihnen im Alltag zur Seite zu stehen, ihnen Freiraum und Sicherheit zu geben. Das ist alles andere als selbstverständlich. Das ist Haltung. Und Herz.

Ihr bringt Erfahrung mit, aber auch frische Perspektiven, neue Energie und eigene Ideen. Ihr sollt wissen: Ihr seid hier willkommen, mit all dem, was ihr bereits könnt, und all dem, was ihr noch lernen werdet. Wir freuen auf Eure Ideen, auf eure Energie und auf die Zusammenarbeit mit euch.

Herzlich willkommen – schön, dass ihr da seid!“ aus der Ansprache zur Feierstunde.

Anette Reinhard

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Einrichtungsleitung Wohnen



ZAHLREICHE NEUE TEILNEHMER/INNEN IM BERUFSBILDUNGSBEREICH DER LWM

Mit dem Schuljahreswechsel durften wir im Berufsbildungsbereich unserer Lahnwerkstätten (LWM) 17 neue Teilnehmende begrüßen. Namentlich sind das: Saad Uddin Al Sahan, Elisa Cortazzo, Lara Dörr, Andrii Kalatin (nicht auf dem Foto), Marvin Klingbeil, Nils Laucht, Kai Martin, Milan Müller (nicht auf dem Foto), Oskar Neumann, Mira Paul, Femke Preller, Lisa Schatz, Angel Scheuner, Fynn Schneberger, Lennart Scholl, Tim Sengstock und Abubakar Tsatsaev. Ein herzliches Willkommen!



Die Teilnehmer/innen sind aus folgenden Einrichtungen zum LHW gewechselt: Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft Marburg, Kegelbergschule Frankenberg, Astrid-Lindgren-Schule Stadtallendorf, Mosaik-Schule Marburg, Daniel-Cederberg-Schule Marburg, Georg-Büchner-Schule Stadtallendorf, Johann-Vatter-Schule Friedberg, BSK Kirchhain, Bettina-von-Arnim Schule Marburg.

Die ersten Tage waren aufregend, spannend und lernreich. Es gab einen Rundgang mit dem Einrichtungsleiter Martin Kretschmer. Die Gruppe hat am Berufsschulunterricht der Käthe-Kollwitz-Schule teilgenommen. Eine Brandschutzübung absolviert und erste Arbeiten in den LWM wurden vorgestellt.

Auch in nächster Zeit steht viel auf dem Programm: Praktika innerhalb und außerhalb der Werkstätten, verschiedene Arbeitsaufträge kennenlernen, Unterweisungen in Brandschutz, Hygiene und Erste-Hilfe. Hamet-Testungen und Begleitende Maßnahmen, um weitere Kontakte in den Werkstätten zu knüpfen. Sie merken es schon: Das Ankommen und Einarbeiten ist in vollem Gange. Und wird natürlich so individuell wie möglich gestaltet.

Für alle, die mit Berufsbildungsbereich nichts anfangen können: Es ist ein Angebot zur beruflichen Bildung für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Ziel ist die Entwicklung beruflicher Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Förderung der persönlichen Entwicklung und die Vorbereitung auf Tätigkeiten aus dem Arbeitsbereich und/oder erster Arbeitsmarkt. Insgesamt sind im Berufsbildungsbereich aktuell 49 Teilnehmer/innen tätig. Unterstützt von uns Bildungsbegleiterinnen.

Patricia Emrich und Carmen Sommer

Lahnwerkstätten | Gruppenleitung Berufsbildungsbereich



KLAUSURTAG DER HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN

Am Freitag, den 25. Juli 2025, fand der Klausurtag für die Angestellten der Hinterländer Werkstätten statt. Der diesjährige Klausurtag stand unter dem Motto „**Teamaktion, Teamtag – Wir sind ein Team**“. In Kleingruppen ging es durch das ganze Haus – die unterschiedlichen Stationen, die zu bewältigen waren, mussten zunächst einmal gefunden werden. Bei allen Aufgaben ging es darum ein Ergebnis im Team zu erreichen und sich bei allerlei lustigen, spannenden und kniffligen Aufgaben mal auf eine andere Art und Weise kennen zu lernen.



Am heutigen Tag wurden keine Mitarbeitenden unterstützt und angeleitet, keine Berichte oder Rechnungen geschrieben, keine Maschinen eingestellt oder mit Firmen telefoniert.

Heute musste mit dem Gabelstapler ein Geschicklichkeitsparcour überwunden und mit Skiern ein Staffellauf auf der Wiese absolviert werden. Der Heiße Draht, das Nageln und Axtwerfen verlangte eine ruhige und zielsichere Hand, während beim Indoor-Minigolf und dem Autorennen Geschicklichkeit gefragt war. Bei Visonary musste ein Bauwerk errichtet werden indem eine Person erklärte was, wie und wo positioniert werden musste und eine andere Person musste dies mit verbundenen Augen umsetzen. Gleichgewicht war beim Balancieren auf einem Strich am Boden gefragt (habt ihr schon mal verkehrt herum durch ein Fernglas, auf eure Füße, geschaut?). Beim Seiltransport brauchte man alle zur Verfügung stehenden Hände und beim Weykick flog der Ball (und so manche Spielfigur) über das Feld.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen, einer Siegerehrung und dem gemeinsamen Aufräumen hieß es dann hier ebenfalls: Habt einen schönen und erholsamen Urlaub!

Kathryn Leppert
Hinterländer Werkstätten | Sozialer Dienst





BISTRO JEDERMANN. HIER SCHMECKT'S NACH MITEINANDER.

Ab November 2025 gibt es für Gäste im Lebenshilfewerk ein neues Bistroangebot: die Hinterländer Werkstätten öffnen das BISTRO JEDERMANN. In unserem neuen Bistro arbeiten Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf Hand in Hand. Mit Liebe gekocht, mit Freude serviert – so lautet unser Motto.

Mit der Eröffnung am 6. November 2025 starten wir das Angebot in Dautphetal - direkt in den Hinterländer Werkstätten, Industriestr. 16 in Dautphe. Der täglich wechselnde Mittagstisch orientiert sich an dem Angebot der Lahnwerkstätten Marburg.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 12.00 bis 13.30 Uhr

Unser Tipp: Donnerstag ist Currywurst-Tag mit Pommes für 7,50 €
Die Wurst liefert ein lokaler Metzger. Auch als vegane Currywurst im Angebot.

Es gibt Parkflächen vor Ort und einen barrierefreien Zugang zum Bistro.

Zur besseren Strukturierung bitten wir zunächst mit mindestens 2 Tagen Vorlauf um Tischreservierung unter:
Telefon 06466 9135-31

E-Mail bistro.jedermann@lebenshilfewerk.net

Zu unseren Bürozeiten von Montag bis Donnerstag 10 Uhr bis 11 Uhr.

Speisen können gerne mitgenommen werden - ein Mehrwegsystem halten wir bereit.



Das Team HLW freut sich auf Besucher/innen im Bistro Jedermann und besonders über Feedback zum neuen Angebot!

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Die Firma Köhler Transfer hat kürzlich ein Fotoshooting mit unseren Mitarbeitenden der Lahnwerkstätten Marburg aufgenommen. Nachfolgend einige Impressionen. Wir danken für die Überlassung der Bilder!



NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

FaBiKu:

Erkut Cakmakli, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Walter Hauschild, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene

Hinterländer Werkstätten:

Lavinia Wagner, FSJ, Montage 2
Fabienne Weber, FSJ, Tagesförderstätte
Ida Zeizinger, FSJ, Montage 3

Lahnwerkstätten Marburg:

Moritz Ahrend, FSJ, Wäscherei
Ismael Muuse Cali, FSJ, Elektromontage
Nino Covella, Praktikant, Sozialassistent - LWM Tafö
Marla Feldhoff, FSJ, Werk 3
Sergej Gutwin, AZUBI, Funktionspersonal
Stefanie Kassing, FSJ, Tagesförderstätte 3
Alisa Kolesnikov, FSJ, FAB Hauswirtschaft
Sascha Nosbach, BFD, Allgemeine Montage
Tanja Schönhals, Produktionshelferin, Küche
Elias Schwarz, FSJ, Lettershop
Noah Wächtershäuser, FSJ, Wäscherei

Wohnen Hinterland:

Serin Basak, Betreuungskraft, WH-B
Anna Kornja, Anerkennungspraktikantin, WH-D
Luisa Kramer, Fachkraft Betreuung, AUW und PD
Lea-Anastacia Kunze, Anerkennungspraktikantin, WH-B
Jennifer Schneider, Betreuungskraft, WH-D



Wohnen Marburg:

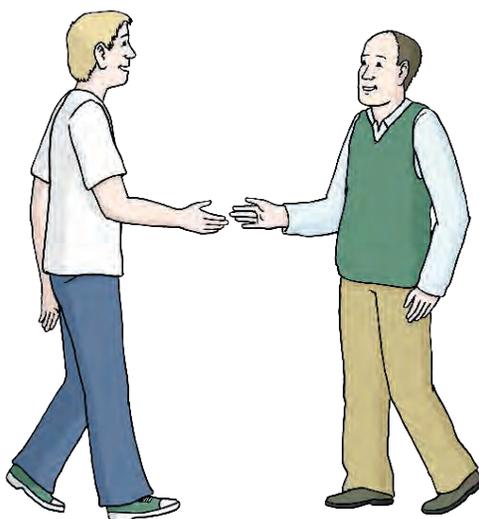
Maximilian Anthrakidis, AZUBI, WH-S
Tanja Berisha, Anerkennungspraktikantin, WH-S
Priscilla Berth, Betreuungskraft, WH-RWW
Lara Emmerich, Praktikantin Sozialassistentin, WH-S
Lea Feldpausch, Fachkraft Betreuung, WH-S
Lara-Marlen Glass, Betreuungskraft, WH-S
Jamie Maik Köhnen, FOS Praktikant, WH-S
Theresa Lotz, Betreuungskraft, AUW und PD
Nicole Metzger, Fachkraft Pflege, WH-R
Amina Msocha, FOS Praktikantin, WH-S
Samer Nemma, Betreuungskraft, AUW und PD
Jess Nzabamwita, Reinigungskraft, WH-RWW
Lucas Philipp, Fachkraft Betreuung, WH-R
Jhabes Livan Suero Davis, Betreuungskraft, AUW und PD

Zentrale Dienste:

Sarah Bende, Controlling, Verwaltung
Kirsten Bergen, Verwaltungskraft GAF, Verwaltung
Lukas Erner, Haustechnik, GAF
Michael Peter Kurzweil, FOS Praktikant IT, Verwaltung
Sönke Rimasch, IT-Administrator, Verwaltung

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation:

Elina Klingelhöfer, AZUBI, Gemeinschaftliches Wohnen
Jannis Schäfer, Praktikant Sozialassistent, Gemeinschaftliches Wohnen
Kerstin Zirner, Hauswirtschaftskraft adm.Aufg., Gemeinschaftliches Wohnen



ICH SPIELE HARFE ... WEIL MUSIK ALLEN FREUDE MACHT

Mein Name ist Christine Damm und ich wohne in Kirchhain-Langenstein. Ich bin 63 und in den Lahnwerkstätten des Lebenshilfewerkes (LHW) tätig. In meiner Freizeit werde ich vom Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen e.V. (kurz fib) unterstützt. Durch meine dortige Assistentin Sieglinde Schübler habe ich vor etwa vier Jahren die Veeh-Harfe® kennengelernt.



Zuerst bekam ich das Instrument leihweise zur Verfügung gestellt, um zu testen, ob es wirklich etwas für mich ist und ich es spielen kann. Ich war von dem zarten Klang der Harfe direkt berührt und konnte einfache Lieder sofort spielen. Inzwischen besitze ich meine eigene Veeh-Harfe®. Dieses hochwertige Instrument ermöglicht es mir sehr viele Lieder zu spielen. Die Musikrichtung ist ganz vielseitig; Volkslieder, Choräle, klassische Musik, Schlager, Märchen, Taizè, Frühling-, Sommer-, Herbst-, Winterlieder, Kinder- sowie Abendlieder. Und nicht zu vergessen Weihnachtslieder, die mit der Harfe besonders schön klingen.

Das Harfenspielen bereitet mir sehr viel Freude. Gerade in der zurückliegenden Corona-Pandemie, hat es mir sehr geholfen, die kontaktarme Zeit musikalisch zu überbrücken. Beim LHW habe ich in meiner Abteilung einen musikalischen Nachmittag gestaltet. Auch bei den Seniorennachmittagen in Langenstein durfte ich schon zwei Mal das Treffen musikalisch begleiten. Bei einer Weihnachtsfeier vom fib habe ich ebenfalls musiziert.

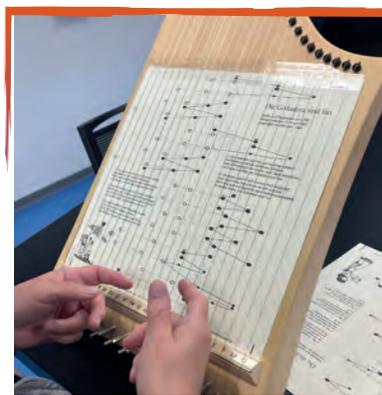
Seit einer Weile gehöre ich der Harfengruppe in Marburg an. Wir spielen dort mehrstimmig oder im Kanon. Letztens haben wir einen Gottesdienst in Rauschholzhausen musikalisch mitgestaltet. Weitere Konzerte sind in Planung.

Ich bekomme in dieser Gemeinschaft aus Harfenspieler/innen viel Anerkennung ...

... das tut mir sehr gut!

Christine Damm

Lahnwerkstätten | Mitarbeiterin Werk 3
unterstützt von Sieglinde Schübler



STEFFEN MINK ZEIGTE ZIVILCOURAGE VOM FEINSTEN

Im September wurde Steffen Mink zum Lebensretter. Auf seinem Weg nach Hause bat ihn ein Autofahrer mit starken Schmerzen um Hilfe. Steffen reagierte sofort und bat einen anderen Passanten den Notruf zu wählen. Aus Sorge, dass ihm ein so kritischer Anruf aufgrund seiner Einschränkungen nicht gelingt. Doch das Gespräch mit der Leitstelle übernahm er dann selbst und kümmerte sich gleichzeitig um den hilfebedürftigen Mann. Er bat ihn sich hinzusetzen, um einen Zusammenbruch zu verhindern. Auch nach dem Telefonat blieb Steffen bei dem Mann, sprach beruhigend auf ihn ein und lenkte ihn ab. Der andere Fußgänger verließ den Ort und Steffen musste die kritische Situation alleine lösen. Die Zeit bis zur Ankunft der Rettung war lang. Doch Steffen bewahrte die Ruhe, handelte souverän. Und das obwohl es seine erste echte Erste-Hilfe war.



Wir sind verdammt stolz auf dich, Steffen!

Chris Caldwell

Ambulant unterstütztes Wohnen 1 – „WG Klausur“ | Betreuungskraft



MOONWALK: JONAS KREBS VERZÜCKT DAS PUBLIKUM

Am 18. Mai 2025 fand der 336. Marburger-Abend im Kulturzentrum KFZ statt. Und mit dabei war Jonas Krebs, langjähriger Bewohner in unserem ambulant unterstützten Wohnen (WG Frauenbergstraße). Er begeisterte das Publikum an diesem Abend mit einem Moonwalk – ganz im Stil von Michael Jackson, der diesen legendären Tanzstil geprägt hat. Und bekam dafür sehr viel Applaus!

Jonas hatte sich für seinen großen Auftritt extra in Schale geworfen. Und großen Mut bewiesen. Allen Anwesenden schenkte er mit seiner grandiosen Darbietung einen echten Gänsehautmoment.

Ob auf der Bühne oder im Publikum: Der Marburger Abend ist für alle da – und macht Mut, sich zu zeigen. So sollte ein buntes Miteinander aussehen ...



Wir sind auf jeden Fall stolz auf dich, Jonas!

Cesur Sahin

Ambulant unterstütztes Wohnen 1 „WG Frauenbergstr.“ | Fachkraft Betreuung
stellvertretend für Jonas Krebs

Zur Veranstaltung

Den Marburger Abend gibt es schon seit 1977. Geboten wird eine offene Bühne. Jeder Mensch darf dort auftreten – mit Musik, Tanz, Poesie, Zauberei oder auch einem kurzen Witz. Jeder Beitrag darf bis zu zehn Minuten dauern. Der Eintritt ist frei! Es ist die älteste offene Bühne in ganz Deutschland, die ohne Pause stattgefunden hat. Viele verschiedene Menschen zeigen dort ihr Talent – das macht den Abend besonders bunt.

CLAUDIA DERSCH IST IM RUHESTAND!



Ende Juli haben wir ein einer stilvoll; gemeinsam mit allen Bewohner/innen des Zentrums für Wohnen und Rehabilitation in Gladenbach gestalteten Feierstunde; unsere Hauswirtschaftsmeisterin Claudia Dersch in den Ruhestand verabschiedet.

Sie freut sich bereits sehr auf die kommende Zeit mit ihren Enkelkindern und Familie. Und natürlich hat sie schon Projekte in Planung: so wird sie ganz individuell gestaltete Taschen, Kissen u.v.m mit Stickereien gestalten. Zum

Beweis brachte Claudia ihre Tasche mit der Bestickung „Bin in Rente, muss garnix!“ mit. An der Feierstunde nahmen neben Bewohner/innen, Teamkolleg/innen auch aktuelle und neue Führungskräfte die Betriebsratsvertretung im LHW-Team teil: Kerstin Zirner (Neue Hauswirtschaftskraft mit administrativen Aufgaben), Anette Reinhard (Einrichtungsleitung Wohnen), Diana Schäfer (Hausleitung), Annika Allendorf (Neue Bereichsleitung Hauswirtschaft Hinterland) und Evelyn Vojér (Betriebsrat). Wir wünschen Claudia Dersch alles Gute für Ihren Ruhestand und heißen alle neuen Kolleg/innen herzlich Willkommen.



Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM LEBENSILFIEWERK MARBURG-BIEDENKOPF

Ein herzliches „Hallo“ an Sie, liebe Leser/innen unseres Magazins „LIFE“,

mein Name ist Franziska Wagner, ich bin meistens anzutreffen im Büro 1.05 in der Zentralverwaltung und ich freue mich sehr, mich als neue verantwortliche Mitarbeiterin für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorstellen zu dürfen.

Ich bringe über 20 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Public Relations, Marketing und Vertrieb mit – sowohl aus der freien Wirtschaft, in Medienhäusern als auch aus ehrenamtlichem Engagement. In diesen Jahren habe ich gelernt, wie viel gut erzählte Geschichten, strategische Kommunikation und echte Begegnungen bewirken können. Für das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf arbeiten zu dürfen und damit unsere Organisation mit unser aller Einsatz für Menschen mit Unterstützungsbedarf in den Fokus zu stellen, ist für mich nicht nur eine berufliche Aufgabe, sondern ein persönliches Anliegen. Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch ein Recht auf Teilhabe, Sichtbarkeit und Wertschätzung hat – und dass wir einen zentralen Beitrag dazu leisten und die Zukunft dessen aktiv gestalten. Gemeinsam mit ihnen möchte ich dafür sorgen, dass unsere Themen Gehör finden – in der Öffentlichkeit, in den Medien, in der Politik. Dafür bringe ich nicht nur mein Kommunikations-Know-how mit, sondern auch meine Erfahrung darin, komplexe Inhalte verständlich und berührend aufzubereiten – sei es in klassischen Pressemitteilungen, in Social Media, durch Kampagnen oder auch in gemeinsamen Veranstaltungen.



Ich freue mich darauf, sie alle besser kennenzulernen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und vor allem: gemeinsam Wirkung zu erzielen. Denn Öffentlichkeitsarbeit ist kein Selbstzweck – sie ist eine Stimme für die, die oft überhört werden.

Ich bin im Büro oder unter fr.wagner@lebenshilfewerk.net oder 06421 8009 - 9191 erreichbar.

Herzliche Grüße

Franziska Wagner

MIT DER KLEIDUNG ZEIGEN WAS EINEM IM LEBEN WICHTIG IST

Kristijan Glisovic arbeitet in den Hinterländer Werkstätten und wird öfters auf seine Weste angesprochen. Was hat es damit eigentlich auf sich, Kristijan?

„Ich fand die Westen cool bei Bikern, die in einem Club sind. Ich wollte mir auch schon lange eine machen lassen. Aber ein bisschen anders, weil ich keinen Club hatte. Joel, Sandra, Jean-Pierre und ich sind jetzt eine Gruppe, also ein Club, und wollten eine Freundschaftsweste machen lassen. Dafür haben wir ein Statement entwickelt. Das Statement steht für das, an was wir glauben und was uns wichtig ist. Manche haben gesagt: Du hast eine Weste, bist aber gar kein Biker! Ich sage: Ich will einfach zeigen, was mir im Leben wichtig ist. Mit der Weste trage ich das nach außen“.

Die Statements auf der Weste stehen für:

„Dein Leben sei frei“

Dass du im Leben für dich selbst entscheiden kannst.

Keiner hat dir zu sagen, was du zu tun oder zu machen hast. Das entscheidest du für dich selbst, was du daraus machen willst. Du sollst für dich selbst leben und nicht für die anderen!

Nur weil jemand zu dir sagt: Du sitzt im Rollstuhl oder bist behindert, du kannst das nicht!? Wer sagt das???

Überzeuge alle vom Gegenteil!

„Kämpfe - Sei stark!“

Die Bedeutung von sei stark ist, dass du dafür kämpfen sollst, was dir wichtig ist. Zum Beispiel deine Familie, deine Freunde oder deine Zukunftsträume. Du sollst immer stark bleiben und niemals aufgeben. Das ist dein eigener Weg! Hab den Mut, deine Pläne durchzuziehen, und wenn du Hilfe dazu brauchst, hol sie dir! Auch wenn es schwerfällt. Sei stark und sage offen deine Meinung!

Es wäre toll, wenn diese Message viele erreicht und ihnen hilft.

Kristijan Glisovic

Mitarbeiter in den Hinterländer Werkstätten



Foto: Maike Hilgardt

EHRUNG DER JUBILARE IN DEN HINTERLÄNDER WERKSTÄTTEN

Am 28.08.2025 fand die Ehrung der Jubilare in den Hinterländer Werkstätten statt.

Am Nachmittag eröffneten Björn Blöcher und Andreas Beck unsere interne Feierstunde mit ihren Grußworten.

Die jeweiligen Gruppenleitungen, Maximilian Leinweber (Sozialer Dienst) und Björn Blöcher (als Vorgesetzter) sprachen die Laudatio zu jedem einzelnen Jubilar. Erinnerung wurde an den Werdegang in der Einrichtung, an besondere Verdienste und auch an lustige Erlebnisse.

Nach der Überreichung der Urkunden und der Gutscheine, wurde noch gemütlich zusammengesessen und bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen geplaudert.

Kathryn Leppert

Hinterländer Werkstätten | Sozialer Dienst



Es wurden geehrt:

Für 10 Jahre:

Esra Barak
Benjamin Bergen
Maximilian Happel
Kimberly Ingenger
Sonja Kombächer
Tanja Leicht
Patricia Krämer
Dennis Welter

Für 20 Jahre:

Claudia Davidis
Benjamin Friedrich
Nina Kunz
Thorsten Mückler
Simone Pausch
Ratko Polic
Roger Schmidt
Timo Ströher
Jens Stark

45 Jahre:

Doris Schwarzfischer



Für 15 Jahre:

Ewa Branski
Sarah-Marie Kuhli
David Solle
Nicole Unterderweide



Für 30 Jahre:

Thorsten Becker
Markus Feiler
Manuela Feller
Marko Michel
Kerstin Nickel
Gerold Rühl
Martina Stoll



Für 35 Jahre:

Stefan Acker
Carola Herrmann
Michael Rehm
Andreas Runzheimer



Die Lahnwerkstätten Marburg
laden ein zum
Tag
der offenen Tür!

Kennenlernen der Einrichtung

Mitmachaktion für Kids

Produktpräsentationen

Rundgang/Führung

Produktverkauf

Empfang mit kleinem Imbiss

Infos über die Selbstvertretungen im LHW

Wann? 14.11.2025
10.00 bis 16.00 Uhr

Wo? Tom-Mutters-Straße 14
35041 Marburg/Lahn

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE



LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Wann?
03.11.2025



GEGEN GEWALT Fach-Tag

Wie schütze ich
mich und andere
vor Gewalt?

EINLADUNG ZUM FACH-TAG GEGEN GEWALT

Das Lebenshilfe-Werk ist aktiv GEGEN Gewalt. Wir möchten lernen und üben, wie sich alle vor Gewalt schützen. Darum machen wir einen Fach-Tag GEGEN Gewalt. Es geht um Gewalt durch Sprache. Beleidigungen und Drohungen sind Formen der Gewalt durch Sprache. Alle können mitmachen!
Entweder morgens oder am Nachmittag.

Wann: Montag, 3. November 2025, ab 9:00 Uhr oder ab 13:15 Uhr
Wo: Lebenshilfe Hessen e.V., Raiffeisenstraße 18 in 35043 Marburg
Anmeldung: Bis 10. Oktober 2025 eine E-Mail an info@lebenshilfewerk.net mit dem Betreff "Fach-Tag GEGEN Gewalt" senden.

Bei der Anmeldung helfen die Betreuer der Lebenshilfe gern! Bitte die Fahr-Dienste über Ihre Betreuer planen. Für die Pflege während des Fach-Tags sorgen die Studierenden der Fachschule. Es geht um Gewalt durch Sprache. Wir lernen, wie wir uns vor Gewalt schützen. Die Strauß-Schlichter aus der Lahe-Werkstatt zeigen, wie man sich vor Gewalt schützen kann. Die Coaches der Lebenshilfe-Gewalt-Gruppe machen Lerngruppen. Der Fachtag ist in einfacher Sprache.

EXTRA

Bericht folgt in der nächsten Ausgabe!

Wir freuen uns auf diesen Tag!

Beantworten Sie zu Beginn des Fachtags die folgenden Fragen (bitte Zutreffendes ankreuzen):

1. Vorname und Name: _____
2. Kommt eine Begleitperson mit? Ja Nein
3. Sind Sie Rollstuhlfahrer*in? Ja Nein
Sind Sie seh-behindert? Ja Nein
Sind Sie hör-behindert? Ja Nein
4. Was müssen wir wissen, damit Sie gut teilnehmen können? _____
5. Dürfen Fotos von Ihnen während des Fachtags gemacht werden? Ja Nein
6. Können Sie nur morgens? Oder können Sie nur nachmittags?
Oder ist es Ihnen egal?

Allen Teilnehmer*innen wünschen wir viel Erfolg.

Viele Grüße vom Vorbereitungs-Team

(1) Muss das kurz erklärt werden? Wie?

„SPAREN NICHT AN UNS“ – DIE DEMONSTRATION IN KASSEL AM 19. AUGUST 2025

Mehr als 30 Menschen aus unserem Lebenshilfswerk nahmen im August an der Demonstration zur Stärkung unserer Positionen teil. Aus Marburg waren auch Mitarbeiter des FiB mit nach Kassel gefahren. Unterstützt wurde der Aufruf zur Demonstration vom Arbeitskreis der Arbeitnehmervertretung in der Behindertenhilfe Hessen (AKAB e.V.). #SparenNichtAnUns ist das Motto der aktuellen von der Gewerkschaft Ver.di organisierten Kampagne. Im Anschluss an die Demonstration in Kassel fand beim Landeswohlfahrtsverband Hessen ein gemeinsames Gespräch statt. In einem konstruktiven und vertrauensvollen Gespräch stellten beide Seiten dabei ihre Sichtweisen und Positionen zur derzeitigen Situation der Eingliederungshilfe in Hessen dar und erläuterten die Beweggründe ihres Handelns.



„Es verbindet uns mehr als uns trennt“ – unter dieser Überschrift summieren die Beteiligten einige Übereinstimmungen.

Betriebsratsvorsitzender Kai Kunz stellte im Anschluss an die Fahrt nach Kassel fest, dass das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf dort stark vertreten war. Besonders bemerkenswert war die Zusammensetzung der Gruppe - ein buntes Team aus den Hinterländer Werkstätten, FaBiKu und dem Bereich Wohnen vertrat unsere Themen gemeinsam.



Die Petition zur Kampagne #SparenNichtAnUns läuft noch bis 31.12.2025 und ist unter diesem Link erreichbar: <https://www.openpetition.de/petition/online/verlaessliche-auskoemmliche-finanzierung-sozialer-arbeit-gesundheitswesens-und-bildung-in-hesse-3>



Kai Kunz

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Vorsitzender Betriebsrat
und

Franziska Wagner

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

WIR BEIM MARBURGER NACHTMARATHON - BEI UNS LÄUFT'S!

Mit einem starken Team von zwei inklusiven Staffeln und vier Halbmarathonis gingen wir beim Marburger Nachtmarathon an den Start.



Das Wetter war wieder super, und die Teilnehmerzahl ein neuer Rekord. Alle waren mit voller Leidenschaft bei der Sache und hatten sich viele Wochen auf dieses Event vorbereitet. In den Staffeln zeigte sich wieder der besondere Zusammenhalt - es wurden persönliche Bestleistungen gelaufen und für sein Team hat jede/r alles gegeben. Wir haben mal wieder gezeigt: Inklusion heißt nicht „auf die Bremse treten“ sondern lässt uns über uns hinaus wachsen und macht uns alle stärker! Das sieht man auch an einer starken Platzierung auf der Tabelle.

Wer Lust hat, selbst Teil von dieser tollen Erfahrung zu werden, ist für das nächste Jahr herzlich eingeladen. 😊

Nachfolgend die Information zum Marburger Nachtmarathon in Leichter Sprache geschrieben:

Wir beim Marburger Nacht-marathon – bei uns läuft's!

Wir waren beim Marburger Nacht-marathon dabei.

Unser Team war groß und stark.

Zwei inklusive Staffel-gruppen sind gelaufen.

Vier Läufer und Läuferinnen sind Halb-marathon gelaufen.

Das Wetter war sehr gut.

So viele Menschen wie noch nie waren dabei.

Das war ein neuer Rekord.

Alle haben mit großer Freude mitgemacht.

Alle haben sich viele Wochen vorbereitet.

In den Staffel-gruppen gab es guten Zusammen-halt.

Viele Menschen sind besonders schnell gelaufen.

Alle wollten das Beste für ihr Team geben.

Wir zeigen wieder: Inklusion ist etwas Starkes.

Inklusion bedeutet: Alle machen mit.

Inklusion bedeutet nicht: Wir müssen langsam sein.

Inklusion macht uns gemeinsam stärker.

Unser Team war sehr gut.

Wir haben einen tollen Platz gemacht.

Möchten Sie auch dabei sein?

Dann machen Sie im nächsten Jahr mit.

Sie sind herzlich eingeladen.



... wir freuen uns auf neue Mitläufer/innen!

Julian Pohlmeier

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.v. | Leitung Familie|Bildung|Kultur

YIPPIEH – WIR HABEN DEN KOSTÜMWETTBEWERB ZUM 3TM DRACHENBOOTRENNEN 2025 GEWONNEN!



Das Drachenbootrennen zum Stadtfest Marburg ist immer eine lustige und tolle Teamveranstaltung. Erfolgreich hat unser Team in diesem Jahr wieder einmal mitgerudert. Insbesondere die Outfits haben die Jury zum Drachenbootrennen 2025 überzeugt: wir wurden Sieger des Kostümwettbewerbs zum 🐉🚣3TM-Drachenbootrennen: „Lebenshilfe United“ – so lautete unser Teammotto mit passenden rosafarbenen Shirts.

Gemeinsam mit dem Team des Landesverbandes der Lebenshilfe Hessen haben wir nicht nur mit viel Spaß den Drachenbootwettbewerb gemeistert, sondern auch mit unseren Outfits aus der inklusiv gestalteten Sommerkollektion „Empower“ von @mosjafashion Statement Fashion getragen. Das hat offensichtlich auch die Jury begeistert und wir freuen uns riesig darüber!! 😊🎉



... wer mag 2026 mitrudern?

Franziska Wagner

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Zusatzinformation:

Aufdruck auf den rosafarbenen Shirts: „Self Love Club – I am who I am.“ Das bedeutet, so der Hersteller mosja, der die Kollektion zusammen mit der Lebenshilfe Dillenburg erstellt hat, dass damit ein gutes Selbstwertgefühl und Ästhetik in der Mode gezeigt werden sollen. Zudem möchten sie für die Themen und Probleme der ausgewählten Herzensprojekte mit den Designs und Kampagnen Aufmerksamkeit schaffen. Bei jedem Kleidungsstück achten sie auf eine umweltbewusste Herstellung und Produktionspartner, die auf Sicherheit und Fairness entlang der Lieferkette setzen.

GEWINN FILMWETTBEWERB GEN Z

Junge Filmemacherinnen aus dem Lebenshilfwerk gewinnen Preis!



Mit ihrer Produktion „Problem Gen Z?“ haben Christoph Waschescio von den Beruflichen Schulen Biedenkopf und seine Schüler gemeinsam mit dem Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e. V. den Sonderpreis für Inklusion, dotiert mit 1.000 Euro erhalten. Die Jury des HR-Filmpreises **„Meine Ausbildung – Du führst Regie“** verlieh diesem kreativen Filmprojekt auch unter Wertschätzung besonderer Umstände den Preis.

Der HR schreibt hierzu: Die Frage nach der Ausbildung kommt irgendwann auf (fast) alle zu. Das betrifft auch die Jugendlichen, die aufgrund einer körperlichen oder geistigen Behinderung gehandicapt sind. Oder jene, die in schwierigen Lebensumständen stecken, weil sie Probleme mit der Sprache haben, sich in ihrem Umfeld fremd fühlen... Dieser Preis ist jenen vorbehalten, die sich Themen aus dem Umfeld der Inklusion annehmen oder selbst zum Beispiel in eine Förderschule oder Inklusionsklasse gehen.

Das Produktionsteam rund um Christoph Waschescio hatte zunächst mit der Idee in einem humorvollen Kurzfilm darstellen, wie Generationenkonflikte im Ausbildungsalltag aufeinandertreffen begonnen und daraus eine komplette Geschichte aufgesetzt. Aufwendig wurden Requisiten erstellt: selbst gebastelte, gefahrfreie Böller, bis zum Schweißen einer Gartenbank oder auch der Auswahl passender Kostüme und dem Verfassen pointierter Dialoge. Der Film „Problem Gen Z?“, der aus mehr als 750 Stunden Filmmaterial entstand, befasst sich mit einer konfliktreichen aber humorvollen Dynamik, die zwischen einem Langzeitpraktikanten und seinem Chef aus der „Boomer-Generation“ entsteht.

Am Film haben mitgewirkt:

Leon Thierfelder Stefan Vogel David Rink Anna Schaaf Svenja Burkhardt
Maria Dolheimer Timo Uerlings Benjamin Treude Ian Petzold

Die aufgezeichnete Preisverleihung ist unter
folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=DSn2a98IX9E>

Ab Minute 54 sind die Schüler aus dem BBB zu sehen.



Quelle Bildmaterial: Gerold Rühl

Was für eine tolle Auszeichnung - Dankeschön an alle, die dies ermöglicht
haben!

Franziska Wagner

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



STARKE LEISTUNG BEIM STADTRADELN: LEBENSILFEWERK-TEAM ZEIGT ERFOLGREICHEN EINSATZ FÜR KLIMA UND GEMEINSCHAFT



Bildrechte: Pressestelle Landkreis Marburg-Biedenkopf

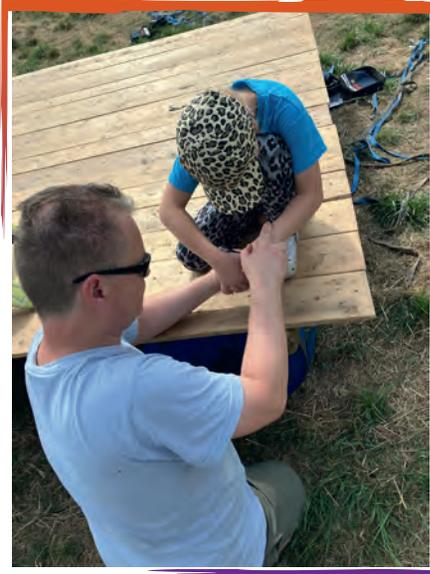
Mit jeder Menge sportlichem Engagement haben 25 Kolleginnen und Kollegen des Lebenshilfewerks Marburg-Biedenkopf e.V. in diesem Jahr am STADTRADELN in Marburg-Biedenkopf teilgenommen – und das mit großem Erfolg! Über den Aktionszeitraum hinweg haben unsere Kolleginnen und Kollegen 376 Fahrten mit insgesamt 5.863 Kilometern geradelt. Zahlreiche Alltagswege wurden auf das Fahrrad verlegt und dabei gemeinsam eine beeindruckende Anzahl von Kilometern zurückgelegt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: das Team des **LHW gewann die „Auszeichnung in Gold“** verliehen vom Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Klima-Bündnis Services.

Unser LHW-Team ist damit Gewinner des Stadtradelns im Landkreis Marburg-Biedenkopf geworden. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir durch unsere Teilnahme nicht nur sportlichen Ehrgeiz bewiesen, sondern auch aktiv zur CO₂-Vermeidung beigetragen haben. Die stärkste Leistung im Team des LHW fuhr Moritz Schnoklake mit 1.487 Kilometern, auf dem 2. Platz lag Ruth Mehring mit 1.166,5 Kilometern, gefolgt von Katja Pawlitza mit 434 Kilometern. Insgesamt wurden so 961 Kilogramm CO₂ eingespart. Direkt am Finaltag erhielten während der Betriebsfeier des LHW bereits die besten Radlerinnen und Radler Präsente der Geschäftsführung und vom Fahrradfachgeschäft loco motion sports in Wolfgruben. Die Planungen für eine erneute Teilnahme 2026 laufen bereits, denn das STADTRADELN ist für uns nicht nur eine Aktion – es ist ein Bekenntnis zu nachhaltiger Mobilität.

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

IMPRESSIONEN VON TOLLEN INKLUSIVEN MITMACHAKTIONEN IM SOMMER 2025





BAUM-CHALLENGE 2025 – AUCH WIR HABEN BÄUME GEPFLANZT!

Zum 30. Jubiläum des Wohnhauses in Wallau haben wir die Gelegenheit genutzt und im Kreis der anwesenden Gäste und Bewohner/innen eine schöne Zaubernuss gepflanzt. Anlass war unsere Nominierung für die „Baum-Challenge“.

Diese Aktion auf Facebook wurde initiiert von Jugendfeuerwehren, die sie ursprünglich als „Apfelbaum-Challenge“ entwickelten, bevor sich das Konzept in der Feuerwehrgemeinschaft etablierte und durch Social Media viral wurde. Die Aktion funktioniert so: ein Verein nominiert 1 bis 3 weitere Vereine, einen Baum zu pflanzen und gibt dafür einen Zeitraum zur Umsetzung vor. Zumeist haben die Nominierten 3 Tage Zeit, einen Baum zu pflanzen. Klappt das nicht, müssen sie den Verein, der sie nominiert hat, zum Grillen einladen.

Wir wurden von dem Karnevalsverein HUGOS e.V. aus Cölbe-Schönstadt nominiert und haben dies gerne angenommen. Die gepflanzte Zaubernuss wird künftig in Wallau der erste Frühlingsgruß noch im Januar sein und so ein schöner farbenfroher Lichtblick im Winter sein, wenn die meisten Bäume und Sträucher noch keine Blätter tragen. Nadine Krug hat die Pflanzung moderiert, ihr findet sie auf unseren Social Media Präsenzen auf Facebook und Instagram. Sie nominierte direkt eine weitere Einrichtung im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf: die Hinterländer Werkstätten. Kaum eine Woche später pflanzten in den Hinterländer Werkstätten Kathryn Leppert unterstützt von Mitarbeiter/innen und der Band der HLW einen schönen Apfelbaum. Auch das Video könnt ihr auf unseren Social Media Kanälen finden. Nebenstehende QR-Codes führen zu unseren Seiten auf Facebook und Instagram.

Übrigens: die Beiträge der Hinterländer Werkstätten-Teams und des Wohnhaus-Teams aus Wallau erzielten die höchsten Reichweiten auf unseren Social Media Kanälen im September 2025.

Ein großes Dankeschön für alle, die die Aktion im Lebenshilfewerk ermöglichten!

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



Unsere Social-Media-Präsenzen auf Instagram und Facebook:

Über diese QR-Codes findest du aktuelle Informationen in unseren Präsenzen auf Social Media. Viel Spaß!

LHW



LHW



HERBSTFEST IN DEN LAHNWERKSTÄTTEN – UND GANZ VIEL LEBENSFREUDE

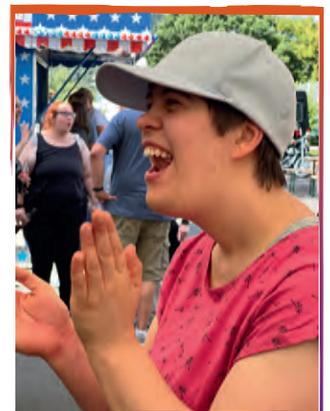
Ende August fand traditionell das Herbstfest in unseren Wehrdaer Werkstätten statt. Das Wetter war grandios. Und unsere Angestellten und Mitarbeiter/innen in bester Laune. Gemeinsam wurde gesungen, getanzt und gelacht. Und natürlich auch leckere Köstlichkeiten vom Grill genossen. Als besonderen kulinarischen Höhepunkt gab es frische Donuts und Stilwaffeln. Überall duftete es lecker und die Stimmung war prächtig. Auch unsere Freunde, die Bobtown Cats, heizten den Gästen wieder ordentlich ein und präsentierten Rock 'n Roll vom Feinsten. Alle Interessierten durften mal ans Mikrofon oder in die Tasten hauen. Spiel und Spaß gab es beim Kickern und an der Tischtennisplatte. Wer es lieber ruhiger mag, saß gemütlich in der Sonne und lies sich ein Glitzer-Tattoo machen. Abschließend waren sich alle einig: Es war ein gelungenes Fest! Danke an alle, die zu diesem wunderschönen Tag beigetragen haben.



Die Bilder sprechen für sich.

Martin Kretschmer

Lahnwerkstätten | Einrichtungsleitung



EIN SUPER SOMMERFEST!



Im Haus Schwangasse haben bei bestem Sommerwetter alle Bewohner/innen und Betreuer/innen gemeinsam den Sommer gefeiert. Von der selbst kreierte Minze-Limonade über köstlichen Kuchen und vielen Leckereien vom Buffet gab es für jeden Geschmack etwas.

Das schöne Ambiente auf der Terrasse und die schützenden Sonnensegel boten den perfekten Rahmen für ein stimmungsvolles Fest. Live-Musik, Tanz und aktuelle Schlagerhits verschönerten ebenso den Nachmittag wie selbst gesungene Lieder. Nicht zu vergessen: auch die Seifenblasen-Maschine kam zum Einsatz. Ein gelungenes Fest in gemütlicher Runde war es.

Franziska Wagner

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit



WIR HABEN GEFEIERT: 30 JAHRE LEBENSHILFE WOHNHAUS IN WALLAU



Gruppenbild mit Gästen, Bewohner/innen und Betreuer/innen am Wohnhaus Wallau



Am 23. August 2025 konnten wir in Wallau ein schönes Jubiläum feiern: 30 Jahre Wohnhaus Wallau im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. Es waren rund 70 Gäste vor Ort, neben den Bewohner/innen mit ihren Angehörigen sowie Betreuer/innen in Wallau auch Bewohner/innen aus weiteren Wohnhäusern im LHW und Kolleg/innen, die in den Vorjahren in Wallau tätig waren.

Ein inklusives, stimmungsvolles Fest für alle. Mit Ansprachen der Bewohner/innen und von Nadine Krug, Hausleitung Wallau, die auf die Anfangszeit des Wohnhauses blickte und resümierte „Nach 30 Jahren ist das Wohnhaus für 10 Menschen ein echtes Zuhause geworden, das sie mit Leben, Freude und ganz viel Herz füllen. Die Gemeinschaft wird hier großgeschrieben.“





Anette Reinhardt, Leitung Wohnen im LHW ergänzte: „Spürbar ist die tolle Atmosphäre und das herzliche Willkommen für Bewohner/innen wie für Gäste und auch, dass hier im Haus ein hervorragendes Team von Angestellten betreut.“

Auch musikalische Beiträge wurden geboten. So spielte u.a. Hausbewohner Holger Gesche auf der Violine und die „Rock Band Dautphe“ aus den Hinterländer Werkstätten am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen.



... Dankeschön an alle für den gelungenen Tag und die wundervolle Feier!

Franziska Wagner

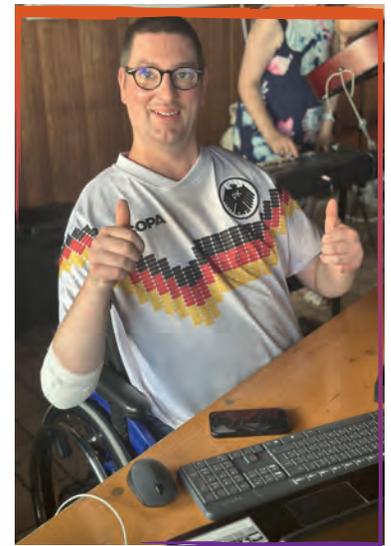
Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

SOMMERFEST BEWOHNERRAT 15. AUGUST 2025 IN DAUTPHE



Ab 15.00 Uhr stieg das Sommerfest mit selbstgebackenem Kuchen von Olga und den Bewohnern des Wohnhauses in Bad Endbach auf der Schutzhütte Dautphetal. Hoch am Hang gelegen, bietet sich von der Hütte aus eine wunderbare Fernsicht auf die Natur und umliegenden Ortschaften.

Mehr als 37 Grad Celsius im Schatten – der Sommer fühlte sich an dem Tag besonders heiß an. Eröffnet wurde die Feier von Manuel Fichtner. Die Feier war top vorbereitet von den Mitgliedern des Bewohnerrats: Verena, Manuel, Jonas, Johannes und Maja sowie Dodo als Vertrauenspersonen mit Unterstützung der Teams aus vielen Lebenshilfe-Wohnhäusern.



Mehr als 60 Gäste feierten bis in den Abend. Beste Unterhaltung gab es mit Live-Musik und DJ und natürlich leckeren Bratwurstchen und selbst vorbereiteten Salaten. Ein schönes Plätzchen im Schatten war in diesem Tag der beste Platz!

... ein rundum gelungenes Sommerfest 2025!



Unser aktueller Bewohnerrat setzt sich wie folgt zusammen:

Hinterland:

Verena Wagner
Verena.wagner91@gmx.de
0151 51954627
Claudia Herrmann
auw.e@lebenshilfewerk.net
0160 92036066

Vertrauensperson:

Maja Bäuerlein
m.baeuerlein@lebenshilfewerk.net
0151 74310016

Marburg:

Manuel Fichtner
m.fichtner@lebenshilfewerk.net
0177 1697330

Angelika Fürgut (Dodo)
a.fuergut@lebenshilfewerk.net
0157 85008428

Jonas Krebs
Jonaskrebs044@gmail.com
0157 78866104

Johannes Wagner
johnnyW87@web.de
0178 1753698

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

GEMEINSAME KARTOFFELBRATPARTIE DES ROTARY CLUBS BIEDENKOPF UND LHW ZENTRUM GLADENBACH

Am 10.09.2025 bereits ab 7.00 Uhr begann zunächst mit den Vorbereitungen für das Feuer das Kartoffelfest: zunächst kam ein Vertreter des Rotary Clubs Biedenkopf zu uns nach Gladenbach mit viel Holz im Gepäck.

Kurz darauf brannte bereits ein tolles Lagerfeuer. Um 10 Uhr fanden sich immer mehr Betreute ein. Begleitet von den Gitarrenspielerinnen Frau Guse und Frau Dersch sang die Gruppe viele, fröhliche Lieder. Sogar die evangelische Kindertagesstätte Regenbogen stattete uns einen Besuch ab und sang mit uns.

Das Wetter zeigte sich von seiner guten Seite. Um 12:30 Uhr gab es die besten gebratenen Kartoffeln frisch aus dem Feuer mit Butter, Salz, Herings- oder Rettichsalat und mit Hausmacherwurst sowie natürlich einem kühlen Getränk in gemütlicher Runde. Zum Kaffee gab es einen köstlichen Pflaumenkuchen. Am Abend sorgte das noch brennende Feuer für den Abschluss mit Hackbraten und Würstchen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Rotary Club Biedenkopf und seine netten Vertreter vor Ort für diesen wundervollen Tag und die leckeren Speisen.



Wir freuen uns auf die Kartoffelbratpartie 2026 und senden viele Grüße aus dem Zentrum in Gladenbach!

Diana Schäfer
Hausleitung | Zentrum Gladenbach

IMPRESSIONEN | HOOBSTOCK FESTIVAL 2025



Save the Date | Hoobstock 2026 | 19. und 20. Juni

DANN MIT RAMBA ZAMBA – EINE BESONDERE LESUNG VON UND MIT GISELA HÖHNE

Eine Lesung in Kooperation mit dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf und dem Landesverband der Lebenshilfe Hessen.

📅 Dienstag 18.11.2025 um 19:30 Uhr

📍 Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72, 35037 Marburg

🎫 Ticketing ab 9,00 € beim Online-Shop des HLTM <https://hltn.reservix.de/tickets-dann-mit-ramba.../e2458010>



Das Foto zeigt Gisela Höhne mit ihrem Sohn Moritz bei einer Theaterprobe.

Die Gründerin des gleichnamigen Berliner Theaters für Menschen mit Unterstützungsbedarf hat ihre Lebenserinnerungen aufgeschrieben und stellt ihr Buch am Hessischen Landestheater vor. Die Intendantinnen des Hessischen Landestheaters Marburg Carola Unser-Leichtweiß und Eva Lange freuen sich auch auf diese besondere Lesung und sind überzeugt: „Es ist die Geschichte ihres Lebens und die Erfolgsgeschichte

eines Theaters mit Weltruhm.“ Die Lesung findet passend zur aktuellen Spielzeit-Botschaft des Teams vom HLTM 2025/26 – TAKE CARE – FÜREINANDER MITEINANDER statt. Passt das Motto nicht einfach perfekt auch zu unseren Inhalten?

Franziska Wagner

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Gisela Höhne in Thüringen geboren, in Stralsund aufgewachsen, geht mit 18 Jahren nach Berlin und entdeckt das Theater für sich. Sie wird Schauspielerin und träumt von einer Karriere am berühmten Deutschen Theater in der Schumannstraße. 1976 wird ihr Sohn Moritz geboren. Er hat das Down-Syndrom und die Betreuung ist in der DDR sehr mäßig. Gisela Höhne bleibt zu Hause, kümmert sich und will sich damit aber nicht zufriedengeben. Mit Bezug auf ihre Lebenswirklichkeit gründet sie noch in der DDR einen „Zirkus“ für Kinder mit Unterstützungsbedarf. Die Wiedervereinigung ermöglicht 1991 die Gründung des Theaters „RambaZamba“, das sie 26 Jahre mit großem Erfolg leitete.

Wann war eigentlich Ihre letzte Fortbildung?

Für alle, die gerade im Kalender zurückblättern,
kommen hier Seminare mit Ihrer nächsten Fortbildung:



Datum	Seminar	Ort
17.-18.11.2025	<u>Wo bin ich denn hier gelandet? Herzlich Willkommen in der WfbM</u> Alles, was Quereinsteiger*innen wissen müssen: Auftrag, Rechtliches, eigene Rolle und offene Fragen.	Marburg
19.-20.11.2025	<u>Bildungsplanung - Aufgaben und Herausforderungen im Berufsbildungsbereich</u> Berufliche Zukunft mit und für Menschen mit Behinderung gestalten.	Marburg
25.-26.11.2025	<u>Lust auf Wandel?</u> Stopp! Die Welt dreht sich immer schneller. Doch wir gestalten jetzt mit. Veränderungsprozesse gestalten und vorantreiben.	Marburg
27.-28.11.2025	<u>Personenzentrierter arbeiten</u> Methoden und Ideen der Persönlichen Zukunftsplanung	Marburg
01.-02.12.2025	<u>Wenn Klienten aus dem Rahmen fallen</u> Systemsprengern professionell begegnen und Handlungssicherheit gewinnen.	Marburg
02.-03.12.2025	<u>Das wird nicht einfach</u> Schwierige Personalgespräche vorbereiten und führen.	Marburg
08.-09.12.2025	<u>KI-Meisterklasse für soziale Berufe</u> Ob Dokumentation, Teamvorbereitung oder Recherche - Mit ChatGPT den Arbeitsalltag erleichtern.	Marburg
26.01.-23.11.2026	<u>Gesamtplan, Teilhabeplanung, PiT, GTE, ICF, Rahmenverträge, Personenzentrierung und Co.</u> Einmal alles bitte: Grundlagen und Grundkonzepte verstehen und anwenden.	Marburg
02.02.2026	<u>Die Kommunal-Wahl in Hessen 2026</u> Alles über die Kommunal-Wahl 2026 in Hessen in Leichter Sprache.	Marburg
05.02.-19.06.2026	<u>Weiterbildung als Trauerbegleiter*in in der Eingliederungshilfe</u> Das Tabu-Thema Trauer wird gebrochen. Lernen Sie, Menschen mit Behinderung in ihrer Trauer zu begleiten.	Marburg
09.-10.02.2026	<u>Trauer verstehen, bei anderen erkennen und helfen</u> Ein Kurs für Menschen mit Behinderung, die andere in ihrer Trauer begleiten wollen.	Marburg
18.02.2026	<u>Leichte und einfache Sprache: Ein Einstieg kurz und knapp</u> Lernen Sie die Grundlagen von Leichter und einfacher Sprache kennen, was die beiden unterscheidet und wie Sie sie in Ihrer Arbeit nutzen können.	Online

Infos und Anmeldung zu allen Fortbildungen finden Sie unter dem Bildungskatalog auf:
www.lebenshilfe-hessen.de



Hier eine Übersicht der aktuell offenen Stellen innerhalb des LHW. Details finden Sie hinter dem QR-Code. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an bewerbung@lebenshilfewerk.net – bitte unter Angabe der Nummer!

≡ **Offene Stellen im Bereich Familie | Bildung | Kultur**

[Betreuungskräfte auf Honorarbasis im Marburger Hinterland \(m/w/d\) – Nr. 1001](#)

Für unseren Bereich Familie|Bildung|Kultur im Marburger Hinterland suchen wir regelmäßig engagierte, zuverlässige und kreative Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis

≡ **Offene Stellen im Bereich Wohnstätten**

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Caldern * Quereinstieg möglich * - Nr. 1002](#)

Für unser Wohnhaus in Caldern suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 20 Std./Woche, unbefristet

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Dagobertshausen * Quereinstieg möglich * - Nr. 1003](#)

Für unser ambulant unterstütztes Wohnen in Dagobertshausen suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 20 Std./Woche, unbefristet

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Gladenbach * Quereinstieg möglich * - Nr. 1004](#)

Für unser Zentrum für Wohnen und Rehabilitation in Gladenbach suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 30 Std./Woche, zunächst befristet bis 31.12.2025 mit Möglichkeit der Weiterbeschäftigung

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Biedenkopf * Quereinstieg möglich * - Nr. 1005](#)

Für unser Wohnhaus in Biedenkopf suchen wir möglichst zum 1. Dezember 2025 eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 30 Std./Woche, unbefristet

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Gladenbach * Quereinstieg möglich * - Nr. 1006](#)

Für unser ambulant unterstütztes Wohnen in Gladenbach suchen wir möglichst zum 1. Januar 2026 eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 25 Std./Woche, unbefristet

[Fachkräfte Pädagogik/Pflege \(m/w/d\) in Dautphe - Nr. 1007](#)

Für unser Wohnhaus in Dautphe suchen wir möglichst zum 1. Oktober 2025 Fachkräfte Pädagogik/Pflege in Teilzeit, ca. 25 - 30 Std./Woche, unbefristet

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Marburg * Quereinstieg möglich * - Nr. 1008](#)

Für unser ambulant unterstütztes Wohnen in Marburg suchen wir möglichst zum 1. August 2025 eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 10 - 25 Std./Woche, unbefristet

[Pädagogische Fachkraft \(m/w/d\) in Marburg - Nr. 1009](#)

Für unser intensiv betreutes Wohnen in Marburg (Innenstadt) suchen wir möglichst zum 1. Juli 2025 eine Pädagogische Fachkraft, 30 Std./Woche, unbefristet

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Dautphe * Quereinstieg möglich * - Nr. 1010](#)

Für unser ambulant unterstütztes Wohnen in Dautphe suchen wir möglichst zum 1. Juli 2025 eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, 20 Std./Woche, befristet bis voraussichtlich 31.12.2025

[Betreuungskraft \(m/w/d\) in Marburg * Quereinstieg möglich * - Nr. 1011](#)

Für unser Wohnhaus Schwangasse in Marburg suchen wir schnellstmöglich eine Betreuungskraft oder einen anerkannten Pflegehelfer in Teilzeit, ca. 20 bis 25 Std./Woche, unbefristet

[Fachkraft Betreuung oder Fachkraft Pflege \(m/w/d\) in Rauschenberg - Nr. 1012](#)

Für unser Wohnhaus Rauschenberg suchen wir schnellstmöglich eine Fachkraft Betreuung oder Fachkraft Pflege in Teilzeit, ca. 20 bis 30 Std./Woche, unbefristet

Details zu diesen Stellenangeboten hier:





LHW
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net